



**Schulblatt** 1/2013



## Eloise

Eine Oper für junge Menschen von Karl Jenkins [5+]



© Tanja Dorendorf | T+T Fotografie

«Wer verzweifelt liebt, muss darauf vertrauen, dass es Wunder gibt.»

Auslöser der Handlung von «Eloise» ist ein Versprechen, das die Königin der Zauberin Volhek einst gegeben hat: Wenn Volhek veranlasst, dass die Königin eine Tochter bekommt, dann wird die Königin der Zauberin ihre Söhne, die sieben Prinzen, opfern. Am Anfang der Oper ist es endlich so weit, denn die Königstochter Eloise ist auf die Welt gekommen. Bei der Taufe eilen Volhek und ihr Vampirvolk herbei und erinnern die Königin an ihr Versprechen. Die Vampire schleppen die sieben Söhne fort und verzaubern sie. Fortan werden sie nur in der Nacht Prinzen sein dürfen, am Tag hingegen verwandeln sie sich in wilde Schwäne. Jahre später vernimmt Eloise von ihrer Amme den Hintergrund ihrer Geburt und macht sich auf den Weg, ihre Brüder zu suchen und vom bösen Zauber zu befreien.

Die Geschichte von «Eloise» basiert auf dem Märchen «Die wilden Schwäne» von Hans Christian Andersen. Wie so viele Märchen berührt auch dieser Stoff Themen, mit denen sich besonders Kinder und Jugendliche beschäftigen, die aber eigentlich keine Altersgrenze kennen. Es geht um Liebe und Vertrauen, um Standhaftigkeit und Selbstsucht, um Hoffnung und Zweifel, und nicht zuletzt kreist die Handlung um die Frage, wie viel jemand für einen anderen Menschen zu opfern bereit ist. «Eloise» ist eine Oper mit jungen Menschen und für junge Menschen, doch eine solche, die ältere und reifere Menschen gleichermaßen anzusprechen vermag wie junge, jüngere und ganz junge.

**Ort:** Lokremise

**Premiere:** 15. März 2013, 19.30 Uhr

**Weitere Vorstellungen:** 16./17./20./22./23./24./26./27. März 2013

**Schulvorstellungen:** 22./26. März um jeweils 10.30 Uhr und am 27. März um 15.00 Uhr  
(Für weitere Informationen zu den Schulvorstellungen kontaktieren Sie bitte unseren Theaterpädagogen Mario Franchi unter: theaterpaedagogik@theatersg.ch)

**Tickets:** Tel. 071 242 06 06 oder kasse@theatersg.ch (Preisreduktion für Schulklassen)

## **Packen wir es an!**

Zuallererst wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr!

Mit Neuanfängen ist es, wie wenn man mit dem Pinsel vor einem leeren Blatt Papier sitzt. Die Gestaltungsmöglichkeiten scheinen unbegrenzt, man fühlt sich frisch und voller Tatendrang. Meistens hat man eine Idee, wie das Resultat aussehen könnte. Manchmal nimmt das Bild auch erst mit der Zeit Gestalt an und man ist über den Ausgang selber überrascht. Nun ist mir bewusst: ganz so einfach ist die aktuelle Situation nicht. Zwar haben wir ein neues Jahr vor uns, die politischen Geschäfte sind jedoch weitgehend die alten. Das Papier vor uns ist also nicht weiss, sondern es hat bereits Farbschichten angesetzt, was den Handlungsspielraum eingrenzt. Wie das Bild aussehen soll, sprich das Ziel, ist aber schon länger bekannt: Ein zeitgemässer Berufsauftrag mit einem darauf abgestimmten Lohnsystem, wie dies bereits mit dem XIII. Nachtrag zum Volksschulgesetz angestrebt wurde. Bekanntlich hat dies nicht geklappt, nun sind neue Ideen gefragt. Dies bedeutet, dass alle Beteiligten aktiv Vorschläge einbringen und den Willen bekunden müssen, eine tragfähige Lösung zu finden, welche sich am Erhalt der ganzheitlichen Schulqualität orientiert. Auf einem anderen Blatt steht das Projekt «Entlassungsprogramm und Leistungsüberprüfung 2013», welches die Regierung lanciert hat. Beabsichtigt ist, den Kantonshaushalt dauerhaft,

d.h. über die Planperiode 2014 – 2016 hinaus ins Gleichgewicht zu bringen. Die Regierung hat die Departemente und die Staatskanzlei beauftragt, eine umfassende Überprüfung aller Leistungsbereiche vorzunehmen. Hier ist unser erklärtes Ziel, möglichst keine Leistungen abbauen zu müssen, welche direkten Einfluss auf die Unterrichtsqualität haben. Gleichzeitig ist klar, dass bei künftigen Anliegen die Kostenneutralität unter diesen Umständen noch stärker ins Gewicht fallen wird. Es ist im Moment nicht möglich, «mit der grossen Kelle anzurühren». Deswegen dürfen wir uns jedoch nicht entmutigen lassen. Neue Ideen lassen sich mit einer positiven, optimistischen Denkweise besser entwickeln, als wenn man sich von tatsächlichen oder vermeintlichen Einschränkungen von vornherein beeindrucken lässt. Man könnte auch sagen, die Art, wie wir Menschen ein Problem sehen, ist Teil des Problems. Mit einem Perspektivenwechsel können sich jedoch ganz neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Nutzen wir also die Frische und den Enthusiasmus, welche das neue Jahr mit sich bringt, um die anstehenden Arbeiten mit Zuversicht und zugunsten des st.gallischen Schulwesens anzupacken.

*Stefan Kölliker, Regierungsrat*

*Vorsteher des Bildungsdepartementes*

# Aus dem Inhalt

## **Inhaltsverzeichnis**

Erlasse und Weisungen	
<b>Volksschule</b>	<b>6</b>
Volksschule	
<b>Beratungsdienst Schule</b>	
<b>Unterstützungsangebote online abrufbar</b>	<b>14</b>
<b>Hand, Kopf und Herz – vereint im Schulgarten</b>	<b>15</b>
<b>«ru-im-puls» Ökumenische Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen</b>	<b>16</b>
Weiterbildung Schule	
<b>Einführungstag für neue Schulbehörden</b>	<b>18</b>
Lehrmittelverlag	
<b>Kurse zu aktuellen Lehrmitteln – 2013</b>	<b>20</b>
<b>Neue Lehrmittel im Sortiment</b>	<b>22</b>
Regionale Didaktische Zentren RDZ	
<b>Neuste Informationen aus den Zentren</b>	<b>24</b>
<b>RDZ Gossau</b>	<b>24</b>
<b>RDZ Rapperswil-Jona</b>	<b>26</b>
<b>RDZ Rorschach</b>	<b>29</b>
<b>RDZ Sargans</b>	<b>33</b>
<b>RDZ Wattwil</b>	<b>34</b>
Berufsbildung	
<b>Bildungsdepartement definiert Schulkreise der Berufsfachschulen neu</b>	<b>37</b>
<b>Zulassung zur Frühlingsprüfung der Berufsmaturitätsschule, der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule</b>	<b>41</b>
<b>Schule für Gestaltung, GBS St.Gallen: Aufnahme in die Vorkursklassen</b>	<b>42</b>

Mittelschule

<b>Zulassung zur Frühlingsprüfung der Berufsmaturitätsschule, der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule</b>	<b>44</b>
--	-----------

Hochschule

<b>Master of Arts in Early Childhood Studies</b>	<b>45</b>
<b>Frühkindliche Bildung in Forschung und Praxis</b>	<b>45</b>
<b>Modul «Pädagogische ICT-Beratung»</b>	<b>46</b>
<b>Zertifikatslehrgang Medienpädagogik</b>	<b>48</b>
<b>Filme für eine nachhaltige Welt – éducation21</b>	<b>50</b>
<b>Intensivweiterbildung: Neue Inputs erhalten und gestärkt weitergehen</b>	<b>53</b>
<b>Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken</b>	<b>56</b>

Sport

<b>Oberstufenschule Wittenbach erhält Anerkennung als Talentschule für Sport</b>	<b>58</b>
--	-----------

Verschiedenes

<b>Fumetto Comix-Festival Luzern</b>	<b>59</b>
--------------------------------------	-----------

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

<b>Öffentliche Volksschule</b>	<b>60</b>
<b>Privatschulen</b>	<b>73</b>
<b>Ausserkantonale Schulen</b>	<b>75</b>

→ **Impressum**

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

**150. Jahrgang**

## Kinder Dörfli Lütisburg

Das Kinder Dörfli Lütisburg ist ein staatlich anerkanntes Sonderschulheim. Im Jahre 1877 wurde es als St.Iddaheim gegründet. Träger ist der Verein Kinder Dörfli St.Iddaheim Lütisburg, dem die Verwaltungskommission vorsteht. Das Kinder Dörfli ist interkonfessionell. Sowohl das Sonderschulheim Kinder Dörfli Lütisburg, wie auch die dazugehörige Lehrlingswohngruppe (AWG) in Züberwangen, sind gut in das öffentliche Verkehrsnetz eingebunden. Beide Standorte sind von Wil aus in wenigen Minuten zu erreichen.

Aufgenommen werden normalintelligente Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts von der ersten bis zur neunten Klasse, die den Rahmen der Regelschule sprengen und im Wohn- und Freizeitbereich eine sonderpädagogische Betreuung benötigen. Wenn Jugendliche nach Beendigung ihrer Schulpflicht weiterhin auf professionelle Betreuung angewiesen sind, bietet unsere AWG die notwendige Unterstützung an.

Unabdingbare Voraussetzung für einen Aufenthalt im Kinder Dörfli wie in der AWG ist eine Motivation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Zusammenarbeit in einem pädagogisch arbeitenden Umfeld.

Unsere Aufgabe besteht in der heil- und sozialpädagogischen Förderung unserer Zielgruppe während der obligatorischen Schulzeit, resp. in der Begleitung und Unterstützung während der beruflichen Ausbildung. Der pädagogische Auftrag wird mit den sorgeberechtigten

Personen, den zuständigen Behördenmitgliedern unter bestmöglichem Mit-Einbezug der Kinder und Jugendlichen festgelegt.

Um wirkungsvoll und nachhaltig arbeiten zu können gehen wir von einer Aufenthaltsdauer von mindestens zwei Schuljahren aus.

Ziele des Aufenthalts sind:

- Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Rückkehr in die Familie
- Wiedereingliederung in die Regelschule (bei Unter- und MittelstufenschülerInnen)
- Erfolgreicher Übertritt in die Berufsausbildung
- Abschluss einer Berufslehre in der AWG

Je acht Kinder und Jugendliche bewohnen die sehr individuell gestalteten Häuser unseres «Dörfli». In einer Intensivwohngruppe wird eine Gruppe von max. vier Kindern und Jugendlichen betreut. Sie besuchen die Primar- und Oberstufe, in der sie in Klassengrößen von sechs bis zehn Schülerinnen und Schülern sozial- und heilpädagogisch begleitet und gefördert werden. Wir bieten eine Betreuung rund um die Uhr an. Während der Nacht schläft eine verantwortliche Erzieherperson im Pikettzimmer jeder Wohngruppe.

Es bestehen vielfältige Freizeitangebote (Handball- und Fussballfeld, Mädchen-Aktivitätengruppe, Turnhalle, eigenes Freibad, Halfpipe, BMX-Strecke, Mal- und Gestaltungsraum

usw.). In Freizeitclubs werden verschiedene sportliche und musische Aktivitäten angeboten und begleitet. Vereinsmitgliedschaften ausserhalb der Institution werden bestmöglich gefördert.

Das Kinder Dörfli will Kindern und Jugendlichen einen bedürfnisgerechten Förderungs- und Aufenthaltsort anbieten. Den individuellen Möglichkeiten entsprechend soll eine Rückplatzierung in das Herkunftsmilieu (Familie und Volksschule) oder die selbstständige Lebensführung erreicht werden können. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern oder Elternteilen sowie mit den zuständigen Behörden bildet die Grundlage für den Erfolg in der pädagogischen Arbeit. Gemeinsam wird die Förderplanung erstellt und in jährlich zwei Fallbesprechungen und Standortbestimmungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **Aussenwohngruppe**

In einem stattlichen Haus in Züberwangen (Nähe Wil) befindet sich die Lehrlingswohngruppe Züberwangen. Das ehemalige Pfarrhaus bietet Jugendlichen mit fünf Einzelzimmern und einem Zweierzimmer geeigneten Platz für bis zu sechs Bewohnerinnen und Bewohnern. Die jungen Erwachsenen haben in der Regel beim Eintritt ihre obligatorische Schulpflicht absolviert, stehen am Anfang ihrer Berufsausbildung oder besuchen eine weiterführende Schule. Eine Wohnesküche, ein Wohnzimmer, eine Werkstatt, eine Wasch-



küche und ein Garten schaffen optimale Bedingungen für das Erlernen von Alltagstechniken und bieten Raum für geselliges Zusammensein sowie eine aktive Freizeitgestaltung. Ein weiteres Zimmer dient dem Team für Besprechungen und als Pikettzimmer.

Daneben kann die Betreuung auch in vom Kinder Dörfli gemieteten externen 1 1/2-Zimmer-Wohnungen angeboten werden.

*Otmar Dörflinger, Gesamtleiter*

**Regierungsbeschluss über die Lohnansätze  
für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2013**

vom 4. Dezember 2012<sup>1</sup>

**Die Regierung**

erlässt

in Ausführung von Art. 18 des Gesetzes über den Lohn der Volksschullehrer vom 30. November 1971<sup>2</sup>

als Beschluss:

*Lohnansätze:*

Art. 1. Für den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2013 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

*Aufhebung bisherigen Rechts:*

Art. 2. Der Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2012 vom 13. Dezember 2011<sup>3</sup> wird aufgehoben.

*Vollzug:*

Art. 3. Dieser Beschluss wird im Jahr 2013 angewendet.

---

<sup>1</sup> Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2013 (SchBl 2013, Nr. 1); in Vollzug ab 1. Januar 2013.

<sup>2</sup> sGS 213.51.

<sup>3</sup> nGS 46-103 (sGS 213.513).

# Lohn und Lohnzulagen der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2013

## 1. Lohn

Klasse/Stufe	Primar-Lehrpersonen sowie Arbeits- und Hauswirtschafts- Lehrpersonen		Kindergarten-Lehrpersonen	
	Jahreslohn ohne 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn mit 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn ohne 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn mit 13. Monatslohn Fr.
A1 .....	66391.00	71 923.60	53 540.75	58 002.50
A2 .....	69604.00	75 404.35	55 683.10	60 323.35
A3 .....	72816.85	78 884.90	57 825.55	62 644.35
A4 .....	72816.85	78 884.90	57 825.55	62 644.35
B1 .....	75814.05	82 131.90	60 180.95	65 196.05
B2 .....	78 812.5	85 380.20	62 536.40	67 747.75
B3 .....	81 811.10	88 628.70	64 891.80	70 299.45
B4 .....	84 809.65	91 877.10	67 248.55	72 852.60
B5 .....	87 808.10	95 125.45	69 604.00	75 404.35
B6 .....	87 808.10	95 125.45	69 604.00	75 404.35
B7 .....	87 808.10	95 125.45	69 604.00	75 404.35
B8 .....	87 808.10	95 125.45	69 604.00	75 404.35
C1 .....	90 592.20	98 141.55	71 852.20	77 839.90
C2 .....	93 376.45	101 157.80	74 101.75	80 276.90
C3 .....	96 160.65	104 174.05	76 350.05	82 712.55
C4 .....	98 944.80	107 190.20	78 598.10	85 147.95
C5 .....	101 728.90	110 206.30	80 847.70	87 585.00
C6 .....	101 728.90	110 206.30	80 847.70	87 585.00
C7 .....	101 728.90	110 206.30	80 847.70	87 585.00
C8 .....	101 728.90	110 206.30	80 847.70	87 585.00
C9 .....	101 728.90	110 206.30	80 847.70	87 585.00
D1 .....	102 799.45	111 366.05	81 918.25	88 744.75
D2 .....	103 977.15	112 641.90	82 988.80	89 904.55
D3 .....	105 047.65	113 801.60	84 060.65	91 065.70
D4 .....	106 119.45	114 962.75	85 131.20	92 225.45
D5 .....	107 297.20	116 238.65	86 201.70	93 385.20
D6 .....	108 367.75	117 398.40	87 272.20	94 544.90

Klasse/Stufe	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen ohne Lehrdiplom für Regelklassen oder Kindergarten	Real- und Sekundar-Lehrpersonen sowie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit Lehrdiplom für Regelklassen oder Kindergarten		
	Jahreslohn ohne 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn mit 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn ohne 13. Monatslohn Fr.	Jahreslohn mit 13. Monatslohn Fr.

A1	73887.35	80044.65	84275.05	91297.95
A2	76564.40	82944.75	87915.35	95241.65
A3	79241.40	85844.85	91555.70	99185.35
A4	79241.40	85844.85	91555.70	99185.35
B1	83524.75	90485.15	95303.10	103245.05
B2	87808.10	95125.45	99051.95	107306.30
B3	92091.60	99765.90	102799.45	111366.05
B4	96375.05	104406.30	106548.40	115427.45
B5	100658.45	109046.65	106548.40	115427.45
B6	100658.45	109046.65	106548.40	115427.45
B7	100658.45	109046.65	106548.40	115427.45
B8	100658.45	109046.65		
C1	103335.40	111946.70	110081.35	119254.80
C2	106012.35	114846.70	113614.45	123082.30
C3	108689.30	117746.75	117149.00	126911.40
C4	111366.35	120646.90	120682.10	130738.95
C5	114043.35	123546.95	124216.50	134567.90
C6	114043.35	123546.95	124216.50	134567.90
C7	114043.35	123546.95	124216.50	134567.90
C8	114043.35	123546.95	124216.50	134567.90
C9	114043.35	123546.95	124216.50	134567.90
C10			124216.50	134567.90
D1	115113.80	124706.60	124751.15	135147.10
D2	116184.30	125866.35	125287.10	135727.70
D3	117256.20	127027.55	125823.05	136308.30
D4	118326.70	128187.25	126357.65	136887.45

<b>2. Lohnzulagen</b>	Fr.
Lehrpersonen mit mehr als drei Klassen	6 387.65
Primar-Lehrpersonen mit drei Klassen und wenigstens 16 Schülerinnen und Schülern	4 258.50
Klassenlehrerzulage Kindergarten / Primarschule	2 737.75
Klassenlehrerzulage Oberstufe / Kleinklassen	3 441.50
<b>3. Sozialzulagen</b>	Fr.
Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:	
· für das erste und zweite Kind je	2 400.00
· für das dritte und jedes weitere Kinde je	2 816.40
· Ausbildungszulage	3 000.00
· Geburtszulage	1 360.00
<b>4. Besondere Leistungsprämien</b>	
Für besondere Leistungsprämien stehen 0,2 Prozent der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung 2012.	

**Nachtrag der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes  
des Kantons St.Gallen vom 13. November 2012**

Die beiden Hauptträger des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen (SPD), nämlich der Kanton St.Gallen, vertreten durch das Bildungsdepartement (BLD), und der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV), haben sich über die Neuorganisation der Trägerschaft des SPD geeinigt. In diesem Zusammenhang hat die ausserordentliche Delegiertenversammlung des SPD am 13. November 2012 einen entsprechenden Nachtrag zu den Statuten vom 26. Juni 1998 erlassen. Dieser beinhaltet im Wesentlichen folgende Anpassungen:

- Neben den bisherigen Trägern (Kanton St.Gallen, vertreten durch BLD, SGV und Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband [KLV]) ist der Verband privater Sonderschulträger (VPS) neu ebenfalls direkter Träger des SPD. Bisher war der VPS über einen Sitz des SGV in den Gremien des SPD vertreten.
- Die Anzahl der Delegierten wurde von bisher 30 auf neu 15 Personen reduziert. Neu ordnen das BLD sechs Delegierte, der SGV sieben Delegierte, der KLV einen Delegierten bzw. eine Delegierte und der VPS ebenfalls einen Delegierten bzw. eine Delegierte ab.
- Die Delegiertenversammlung als oberstes Vereinsorgan des SPD ist nicht mehr für die Wahl eines Vorstandsmitglieds als Präsidentin bzw. Präsident des SPD zuständig. Das Präsidium des SPD wird neu durch den SGV mit Zustimmung des BLD bezeichnet.
- Die Anzahl Vorstandsmitglieder wurde von bisher 10 auf neu 5 reduziert. Neu ordnen das BLD zwei und der SGV drei (inkl. Präsidium) Vertreterinnen und Vertreter in den Vorstand ab. Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen des Vorstandes wie bisher die Zentralstellenleitung des SPD und eine von den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus ihrer Mitte abgeordnete Person teil. Neu nehmen zusätzlich die Stellvertretung der Zentralstellenleitung sowie eine Vertretung des KLV (bisher mit Stimmrecht) und des VPS ebenfalls mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.
- Die Mitfinanzierung des SPD durch Leistungen aus der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV) ist aus den Statuten gestrichen worden. Dieser Passus wurde mit der Umsetzung des Neuen Finanzausgleichs zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA) gestandslos.

Im Übrigen sind die Bezeichnungen in den Statuten an die aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Der Nachtrag zu den Statuten des SPD wird nachfolgend publiziert. Er wird ab 1. Januar 2013 angewendet.

*Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen*

**Nachtrag der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes  
des Kantons St.Gallen**

vom 13. November 2012

Die Delegiertenversammlung des Vereins «Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen»

hat vom Bericht des Vorstandes vom 5. September 2012 Kenntnis genommen und  
erlässt

folgenden Nachtrag zu den Statuten vom 26. Juni 1998:

I.

Mitglieder

*Art. 5* Mitglieder des Vereins sind:

- a) der Kanton St.Gallen, vertreten durch das **Bildungsdepartement (BLD)**;
- b) der Verband **St.Galler Volksschulträger (SGV)**;
- c) der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV);
- d) der **Verband privater Sonderschulträger (VPS)**.

Delegiertenversammlung

- a) Zusammensetzung

*Art. 7* Die Mitglieder ordnen folgende Delegierte ab:

- a) das **Bildungsdepartement 6** Delegierte;
- b) der Verband **St.Galler Volksschulträger 7** Delegierte;
- c) der **Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband 1** Delegierter bzw. **1** Delegierte;
- d) der **Verband privater Sonderschulträger 1** Delegierter bzw. **1** Delegierte.

## c) Aufgaben

*Art. 9* Die Delegiertenversammlung ist oberstes Vereinsorgan. Sie hat folgende Aufgaben:

- a) Erlass der Statuten;
- b) \_\_\_\_\_
- c) Genehmigung des jährlichen Präsidialberichtes und Entlastung des Vorstandes;
- d) Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Rechnungsführung;
- e) Erlass des Voranschlages;
- f) Beschlussfassung über Auflösung des Vereins.

## Vorstand

- a) Zusammensetzung

*Art. 11* Der Vorstand besteht aus **zwei** vom **Bildungsdepartement** und **drei** vom **Verband St.Galler Volksschulträger** ernannten Vertreterinnen und Vertretern. Das **Bildungsdepartement** und der Vorstand des **Verbandes St.Galler Volksschulträger** bezeichnen ihre Vertretungen aus dem Kreis der Delegierten. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre; sie deckt sich mit derjenigen des Schulrates.

Die Zentralstellenleitung nach Art. 16, **ihre Stellvertretung** und eine von den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus ihrer Mitte abgeordnete Person **sowie je eine Vertretung des Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes und des Verbandes privater Sonderschulträger** nehmen an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil. Die Zentralstellenleitung sorgt für die Protokollführung in Vorstand und Delegiertenversammlung.

## b<sup>bis</sup>) Präsidium

**11<sup>bis</sup> (neu)** Der **Verband St.Galler Volksschulträger** bezeichnet mit Zustimmung des **Bildungsdepartementes** eine oder einen seiner Vertreterinnen oder Vertreter als **Präsidentin oder Präsidenten**.

## *Art. 12*

Wird aufgehoben.

## Revisionsstelle

*Art. 19* Das **Bildungsdepartement** und der **Verband St.Galler Volksschulträger** bezeichnen je eine Vertretung in die Revisionsstelle. Die Revisionsstelle überwacht die Geschäftsführung, prüft die Rechnung und erstattet Bericht an die Delegiertenversammlung.

## Finanzierung

*Art. 22* Die Aufwendungen des Vereins werden wie folgt finanziert:

- a) Feste Beiträge zu gleichen Teilen des Kantons St.Gallen und des **Verbandes St.Galler Volksschulträger**;
- b) Beiträge der Gemeinden für zusätzliche Leistungen;
- c) \_\_\_\_\_

- d) Einnahmen für besondere Dienstleistungen;
- e) Erlöse aus Veröffentlichungen und aus dem Verkauf von Testmaterial.

#### Auflösung

*Art. 23* Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen dem Kanton St.Gallen und dem **Verband St.Galler Volksschulträger** je zur Hälfte zu.

#### II.

#### Invollzugsetzung

*Art. 24* Dieser Nachtrag zu den Statuten vom 26. Juni 1998 tritt nach Erlass durch die Delegiertenversammlung per 1. Januar 2013 in Vollzug.

Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen

Der Präsident:  
Werner Stauffacher

Der Direktor:  
Dr. Hermann Blöchlinger

## **Beratungsdienst Schule** **Unterstützungsangebote online abrufbar**

Der Beratungsdienst Schule (BdS) des Amtes für Volksschule unterstützt Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulteams aller Volksschulstufen sowie Schulbehörden in Fragen rund um die berufliche Situation, in Führungsfragen und Schulentwicklungsthemen. Dazu bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungsdienstes situationsgerechte Beratungen auch vor Ort an. Neu finden Sie Informationen zu den verschiedenen Dienstleistungen und Aktualitäten auf der Homepage [www.bds.sg.ch](http://www.bds.sg.ch). Die Beratungsdienstleistungen sind gegliedert in Angebote für Lehrpersonen, Teams, Schulleitungen und Schulbehörden und umfassen ein zielgerichtetes Beratungsspektrum für die jeweilige Personengruppe.

→ **Kontakt**

Beratungsdienst Schule, Barbara Metzler,  
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen,  
T 058 229 24 44, [info.bds@sg.ch](mailto:info.bds@sg.ch)

→ **Link**

[www.bds.sg.ch](http://www.bds.sg.ch)

**Auch wenn der Frühling noch weit scheint, beginnt der (Schul-) Gärtner bereits mit ersten Überlegungen, was in der kommenden Saison auf den Beeten spriessen soll. Selbstgezogene Tomaten pflücken, eigene Kartoffeln ausgraben, frische Erdbeeren naschen – das mit allen Sinnen erfahrbare Finale eines Gartensommers. Doch zuvor steckt für Lehrperson wie auch Schüler und Schülerinnen viel Planung, erworbene Sachkompetenz im Zusammenhang mit Gemüse- und Früchteanbau, Ausdauer, Zusammenarbeit und Zeit in der freien Natur darin.**

Schulgärten gibt es seit rund 300 Jahren. Auch auf Schweizer Schulgelände dürfen hie und da Gurken oder Tomaten spriessen, von Kinderhand gesät, gepflegt und geerntet. Bevor ein Schulgarten angelegt wird, müssen Fragen zu Aufgaben des Gartens, seinen Einrichtungen sowie der Vorgehensweise beantwortet werden. An der Planung und den Arbeiten sollten möglichst viele Kinder, Lehrer und Eltern beteiligt werden. Nebst Kostensenkung gibt es auch allen Beteiligten das Gefühl und Bewusstsein, dass es um «ihren» Garten geht. Es empfiehlt sich, gemeinsam einen Gesamtplan für die Schulgartenanlage zu erarbeiten, bei der Umsetzung bescheiden anzufangen und sie dann schrittweise in einer Art «Baukastensystem» zu verwirklichen.

Um diesem grossartigen ausserschulischen Lernort, direkt vor der Schulhaustüre, zum Start zu verhelfen, stellt die Fachstelle Umweltbildung zwei Medienkoffer zur Verfügung, die sich dem Thema «Schulgarten» annehmen (je ein Koffer für KiGa/US und einer für MS/OS). Darin enthalten sind notwendige Materialien, die es Einsteigern, aber auch Profis ermögli-

chen, mit der Klasse einen Schulgarten anzulegen, zu pflegen und diesen nutzbar zu machen für den Unterricht. Verschiedene Bücher für die Vorbereitung, direkt einsetzbare Unterrichtsunterlagen, Sach- bzw. Bilderbücher für die Hand der Kinder sowie Diaserien bieten den Lehrkräften Unterstützung. Die Medienkoffer können bei [maja.tobler@phsg.ch](mailto:maja.tobler@phsg.ch) reserviert und bezogen werden.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen*

*Ursula Wunder Novotny*

[ursula.wunder@phsg.ch](mailto:ursula.wunder@phsg.ch)

### → Links

[www.kompost.ch](http://www.kompost.ch) (Unterrichtsmaterial)

[www.umweltbildung.ch](http://www.umweltbildung.ch) (Unter Evaluierter Unterrichtsmedien: «Lernort Schulgarten» sowie eine Projektbeschreibung «Gartenzwerg & Gänseblümchen» für KiGa/US mit Jahresplan)

[www.aid.de](http://www.aid.de) (Schulgarten – Medienpaket)

[www.bag-schulgarten.de](http://www.bag-schulgarten.de) («Gärtnern macht Schule – Ein Leitfaden für Schulgärten»)

Buch: «Schulgärten: planen und anlegen, erleben und erkunden, fächerverbindend nutzen»; Helmut Birkenbeil, Ulmer Verlag

## «ru-im-puls» Ökumenische Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen

Mittwoch, 6. Februar 2013

### **10 Methoden zur Schüleraktivierung**

Unterrichten in kleinen Gruppen

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Gaby Bürgi Gsell, Herisau,

Sandra Caldarini, St.Gallen

Ort: Haus zur Perle, 9000 St.Gallen

Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 9. und 16. Februar 2013

### **Mose – Waisenkind, Prophet, Führer eines Volkes**

Für Lehrpersonen der Mittelstufe

Leitung: Sonja und Jasmin Suhner, Rebstein

Ort: Evangelisches Kirchgemeindehaus,

9445 Rebstein

Zeit: 9.00 bis 16.00 Uhr

Montag, 11. Februar, 4. und 25. März 2013

### **er-lesen und be-sprechen**

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Verena Schönenberger, Uzwil

Ort: Bibliothek, 9240 Uzwil

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Samstag, 23. Februar, 16. und 23. März 2013

### **«Wenn der liebe Gott aus den Wolken fällt»**

Zur Entwicklung des Gottesverständnisses  
bei Kindern und Jugendlichen

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Adrian Müller, Wattwil, Elfi Herzog,  
Gottlieben

Ort: Zentrum St.Kolumban, 9400 Rorschach

Zeit: 9.00 bis 12.15 Uhr

Mittwoch, 27. Februar und 13. März 2013

und Samstag, 4. Mai 2013

### **Rituale zum Jahreskreis**

Berühren – nähren – Sinn stiften

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Myrta Grob Käser, Trogen

Ort: Kath. Pfarreizentrum, 9042 Speicher

Zeit: 14.00 bis 17.30 Uhr (4. Mai, 9.00 bis  
16.00 Uhr)

Mittwoch, 13. und 27. März 2013

### **Damit die Geister sich nicht scheiden**

Reiz-(ende) Themen im ökumenischen  
Religionsunterricht

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Martin Schmidt, Haag und

Othmar Wyss, Wattwil

Ort: Kath. Pfarreiheim, 9630 Wattwil

Zeit: 14.15 bis 17.15 Uhr

Samstag, 27. April 2013

### **Noten im Religionsunterricht**

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Thomas Birri, St.Gallen,

Martin Schmidt, Haag

Ort: Pädagogische Hochschule St.Gallen

PHSG, 9400 Rorschach

Zeit: 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 15. und 29. Mai sowie 12. Juni 2013

**Spiele(n) im Religionsunterricht**

Wenn das «ICH – DU – WIR» auf dem  
Spielplan steht

Für Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Birgit Huber, Bregenz

Ort: DAJU, 9000 St.Gallen

Zeit: 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 22. Mai 2013

**Religion und Lebenskunde in Bilderbüchern**

Für Lehrpersonen der Unterstufe

Karl Hufenus, St.Gallen

Pädagogische Hochschule St.Gallen,  
9200 Gossau

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 5. Juni 2013

**Märchen und Geschichten frei erzählen –  
stimmungsvoll gestalten**

Für HRU-Lehrpersonen und Lehrpersonen  
aller Stufen

Leitung: Rahel Judith Ilg, Salenstein

Ort: Kath. Pfarreiheim, 9230 Flawil

Zeit: 14.00 bis 17.30 Uhr

Sonntag bis Dienstag, 7. bis 9. Juli 2013

**Berge als Kraftquelle**

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Ulrich Scherrmann, Gais

Ort: Amsteg – Maderanertal – Etselhütte –  
Treschhütte – Gurtellen

Mittwoch, 21. August 2013

**Wie im Himmel – Arbeit mit dem Film**

«as it is in heaven»

Für Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung: Anna-Maria Stampfli und

Filippo Niederer, St.Gallen

Ort: Pfarreiheim Oase, 9011 St.Gallen

Zeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 24. August 2013

**«Lebensraum Gewässer» SchöpfungsZeit**

Für Lehrpersonen aller Stufen

Daniel Schmid Holz, Speicherschwendi

DAJU, 9000 St.Gallen

Zeit: 9.15 bis 12.15 Uhr

Detaillierte Informationen über die Kurse  
finden Sie auf der Homepage.

→ **Anmeldung und Auskünfte**

ru-im-puls, Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen,  
T 071 227 33 60, info@ru-im-puls.ch

→ **Link**

[www.ru-im-puls.ch](http://www.ru-im-puls.ch)

**Mit dem Jahr 2013 beginnt eine neue vierjährige Amtsperiode für die politischen und Schulbehörden in den Gemeinden und Städten des Kantons St.Gallen. Das Bildungsdepartement bietet in Zusammenarbeit mit dem Departement des Innern und dem Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) Einführungstage für neue Schulbehörden an.**

Im März 2013 sind in drei Regionen des Kantons St.Gallen eintägige Einführungskurse für neue Schulbehörden geplant. Die Hauptthemen sind Führungs- und Qualitätsmanagement, Unterrichtsorganisation, Recht inklusive Lehrpersonalrecht sowie Schulfinanzen. Der Kurs wird für neue Schulbehördenmitglieder sehr empfohlen. Die Kosten werden durch den Kanton getragen.

→ **Daten und Orte**

Samstag, 2. März 2013, neu Wattwil,  
anstelle von Ebnat-Kappel (Nr. 9026.1)

Mittwoch, 13. März 2013, Buchs (Nr. 9026.2)

Freitag, 15. März 2013, St.Gallen (Nr. 9026.3)

→ **Anmeldungen**

Anmeldungen sind bis 20. Februar 2013  
zu richten an:

Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung  
Schule, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen,  
info.wbs@sg.ch, mit Angabe der Adresse,  
Telefonnummer und E-Mail.

→ **Auskunft**

Markus Schwager, Leiter Weiterbildung Schule,  
T 058 229 44 45, markus.schwager@sg.ch  
(Tagungsleitung)

→ **Link**

[www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch) · Weiterbildungsangebote

menuandmore

Küche in Bewegung

Menu and More AG  
Sihlquai 340  
8005 Zürich

Tel. 044 448 26 11  
info@menuandmore.ch  
www.menuandmore.ch

Ein Unternehmen  
der DSR-Gruppe



## Gesunde und nachhaltige Kinderverpflegung...

menuandmore «kids» steht als spezialisierte Verpflegungsanbieterin den Mittagstischen kompetent und gerne zur Seite.

- Einzige kindergerechte Anbieterin mit Gold-Zertifizierung
- Kinderspezifische Menüplanung und separate Zubereitung
- Frische und schonende Zubereitung für optimalen Erhalt der Vitalstoffe
- Belieferung mit hauseigener Kühllogistik in die ganze Deutschschweiz
- Spezialisierte und umfangreiche Gesundheitsförderung
- Kostenlose, vielfältige Serviceleistungen
- Höchste Verpflegungssicherheit zu günstigen Konditionen
- Nachhaltiges und klimaneutrales Unternehmen



## Musikzentrum St. Gallen

Klassik ■ Jazz ■ Volksmusik



### Die Musikschule für Erwachsene

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es,  
Noten zu spielen, statt Musik zu machen.»  
(Isaac Stern)



**Beratung und Information**  
Musikzentrum St.Gallen  
Tel. 071 228 16 00  
musikzentrum@gmos.ch

[www.musikzentrum-stgallen.ch](http://www.musikzentrum-stgallen.ch)

klubschule

MIGROS

**Im neuen Weiterbildungsprogramm 2013 der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St.Gallen sind viele Kurse zu aktuellen Lehrmitteln geplant. Die Kurse bieten ein Kennenlernen, eine Einführung oder einen vertieften Einblick in den Aufbau dieser Lehrmittel und deren Einsatz im Unterricht.**

Zu folgenden Lehrmitteln bestehen Angebote (Seitenzahl Kursprogramm in Klammer):

- Lehrmittel «phänomenal» (Seite 38)
- Zugänge zum Lehrmittel «St.Gallerland» (Seite 40)
- «Sprachenportfolio ESP» Einsatz der Beurteilungsinstrumente (Seite 59)
- «Von Mundgeschichte zu Leseschlau» (Seite 62)
- Einführung ins Lehrmittel «Leseschlau» (Seite 62)
- Einführung ins Lehrmittel «Die Buchstabenreise» (Seite 64)
- Einführung ins Lehrmittel «Die Sprachstarken» 2./3. Klasse (Seite 65)
- Die «sprachstarke» Erfahrungsplattform (Seite 65)
- Einführung ins Lehrmittel «Die Sprachstarken» 4.–6. Klasse (Seite 65)
- Lehrmittel «Die Sprachstarken» (Seite 66)
- Sprachstarke Beurteilung mit den «Sprachstarken» (Seite 66)
- Einführung ins Lehrmittel «Sprachland» (Seite 66)
- Erfahrungsaustausch Lehrmittel «Sprachland» (Seite 66)
- Einführung ins Lehrmittel «Mittendrin und hoch hinaus» (Seite 67)
- Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch» (Seite 67)
- Einführung ins Lehrmittel «Brücken zwischen *Young World und envol*» (Seite 68)
- Module zu «envol» – effizient eingesetzt (Seite 69)
- Vertiefungskurs Lehrmittel «Young World» (Seite 71)
- What colour has your car? «Young World» (Seite 72)
- «mathbu.ch» Problemlösen im Mathematikunterricht (Seite 79)
- Einführung ins Lehrmittel «logisch» 1–3 (Seite 80)
- Einführung ins Lehrmittel «logisch» 4–6» (Seite 80)
- Einführung ins Lehrmittel «matbu.ch» (Seite 81)
- Üben mit dem «mathbu.ch» (Seite 81)
- Frühlingsgrün und Wasserblau «bildÖffner» (Seite 85)
- Präsentation neues Lehrmittel «verflixt und zugenäht» (Seite 85)
- Einführung ins neue Lehrmittel «verflixt und zugenäht» (Seite 86)

- Einführung ins Lehrmittel «textilart» (Seite 90)
- Lehrmittel «Medienkompass» im Schulalltag (Seite 119)
- «appolino» Lernen mit Tablets auf der Unterstufe (Seite 122)
- Fördern und fordern (Seite 188)

→ **Anmeldung**

Bildungsdepartement, Amt für Volksschule, Weiterbildung Schule,  
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (Internet: [www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch))

→ **Bestellungen**

Sämtliche in den Kursen behandelten Lehrmittel finden Sie in unserem Sortiment. Schriftliche Bestellungen zu den Lehrmitteln erreichen uns per Post (Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail ([info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)).

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

## Voranzeige für die Kantonaltagung des Mittelstufenkonvents vom 2. März 2013

### **Kantonaler Mittelstufenkonvent KMK: Kantonaltagung 2013**

Datum: Samstag, 2. März 2013

Ort: **Audimax** der Universität St. Gallen

Programm: ab 07.30 h Eintreffen, Kaffee und Gipfeli  
08.30 h musikalischer Auftakt  
Begrüssung und Informationen aus KMK, BLD  
und KLV

*Pause (Aussteller: Bischoff AG und eltoys)*

Referat von Oskar Keller zum Thema: „*Unsere drei  
St.Galler Seen – von ihrer Geburt und ihrer  
Lebenserwartung*“.

ca. 11.45 h Schluss der Tagung

Der Kantonalvorstand freut sich auf vollzähliges Erscheinen und auf eine interessante Tagung.



Oberstufe

### **Rock 'n' School – Band 3**

Hefte mit je acht Songs (Leadsheets) und didaktischen Hinweisen zum Umgang im Bandunterricht. Eine Audio-CD mit Aufnahmen und Playbacks aller Lieder getreu dem Arrangement; von Jugendlichen gesungen und eingespielt. Instrumentalstimmen im PDF-Format zum Ausdrucken. Die Songs haben sich in der Schulband-Praxis bewährt; sie sind arrangiert für Gesang, Drums, Bass, Gitarre, Piano, Keyboard, Trompete und Saxofon. Verschiedene Schwierigkeitsgrade und Stilrichtungen. Auch im Klassenunterricht verwendbar.

#### → **Schülerheft**

Ausgabe 2012

40 Seiten, 23 x 29,7

illustriert, geheftet

inkl. 1 Audio-CD

Artikel-Nummer 7312, Schulpreis Fr. 58.–

(Preis für Private Fr. 58.–)

#### → **Informationen**

Die Lehrwerk (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → **Hinweise für Bestellungen**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

#### → **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

F 071 841 79 94, [info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)

#### → **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



## Der ideale Ort fürs nächste **Klassenlager**

Modernes grosses Lagerhaus am Fluss. Billard, Pingpong, Beizli, Tischfussball, Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Menschenfussball, Lagerfeuerarena u.m. Gratis Spiel- und Sportgeräte.

### **Ausflugsziele:**

Ruinen, Museen, Zoos, Firmen, Bodensee, Velo-/Wanderrouen.

### **Besondere Angebote:**

Abseilen, Kletterwand, Führung im Naturschutzgebiet, Schlüchle auf dem Fluss, Teambildungsparcours, Überwinderparcours.



**www.CampRock.ch**  
Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2, 9220 Bischofszell  
071 433 10 49, info@camprock.ch

# DIE BÄRENHÖHLE

## Theatervergnügen für Kindergarten und Unterstufe Figurentheater edthofer/engel



«Die Bärenhöhle» ist eine wunderbare Geschichte über Freundschaft und Fantasie und ein vergnügliches Theatererlebnis für Gross und Klein. Emilie Muus und Oskar Haas sind erneut auf Achse. Bis April touren die beiden Sommergeschichtenerzähler wieder durchs Land.

«Die Bärenhöhle» inspiriert zum Fabulieren und dazu, eigene Geschichten zu erfinden. Das Reisetück kann ohne grosse Aufbauarbeit in Kindergärten und Schulen gespielt werden.

### **Information und Buchungen:**

Figurentheater edthofer/engel

engelstefan@gmx.ch

www.diebärenhöhle.ch

---

**RDZ Gossau**

Lernwerkstatt

**Wir verlängern unser aktuelles Angebot «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» bis Mitte Januar 2014**



Ursprünglich haben wir geplant und angekündigt, dieses Lernarrangement bis Sommer 2013 im RDZ Gossau anzubieten.

Verschiedene Gründe sprechen nun dafür, das Angebot bis Mitte Januar 2014 zu verlängern. Damit haben Sie als Lehrperson die Chance, Besuche mit Ihrer Klasse über eine längere Zeit zu planen, vorzubereiten und in ihrem Unterricht auszuwerten.

Im aktuellen Angebot «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigenen Forschungsfragen nachzugehen, Lernexperimente aktiv durchzuführen und eigene Lernexperimente zu präsentieren. Nebst dem eigentlichen Entdecken ist der Umgang mit dem iPad als Hilfsmittel bzw. die Arbeit mit Forscherheft und das Formulieren von geeigneten Forschungsfragen von zentraler Bedeutung.

Für Kindergarten/Unterstufe und Mittel-/Oberstufe stehen stufenbezogene Angebote zur Verfügung. Wir bieten die Betreuung von Klassen durch Lernberatungspersonen an, Einführungen ins Thema für Lehrpersonen (2 Stunden), eine Handreichung sowie Einführungsveranstaltungen für Schulhausteams.

→ **Termine der obligatorischen Einführungen:**

- Mittwoch, 16. Januar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Mittwoch, 20. Februar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Mittwoch, 20. März 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Mittwoch, 29. Mai 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldungen**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anmeldungen für die Einführungen sind ebenfalls über diese Internetseite möglich. Bitte benutzen Sie dazu die Vorlagen in der Rubrik «Kurse» oder senden Sie eine Mail an [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch).

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Gossau

Mediathek Gossau

**Zum Auftakt des Grimm-Jahres: Medienausstellung zu den Gebrüder Grimm und zum Thema «Märchen»**

Der erste Band der berühmten Märchensammlung der Gebrüder Grimm erschien am 20. Dezember 1812. Dieses Datum gilt als «Startschuss» für das bevorstehende Grimm-Jahr, welches vielerorts und mit zahlreichen Ausstellungen begangen wird. Die Kinder-

und Hausmärchen der beiden Brüder Wilhelm und Jacob gelten nach der Bibel als das meistgelesene Buch. Entsprechend gehört die Erstausgabe von 1812 zum UNESCO-Welt-dokumentenerbe und ist im Brüder-Grimm-Museum in Kassel zu besichtigen.

Die Mediathek Gossau stellt bis zu den Früh-lingsferien eine grosse Sammlung an Medien zum Grimm-Jahr wie auch zum Thema «Mär-chen» im Allgemeinen bereit. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

Veranstaltung

### **Lernmethoden in der Lernwerkstatt – Lernwerkstattarbeit konkret**

Lernwerkstätten sind Impulsgeber für die Ge-staltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen bzw. handlungsorientierten Lernarrangements. In Lernwerkstätten können Kinder und Jugendliche Forschungsfragen nach-gehen und im eigenen Forschungsfeld neue und für das Kind zentrale Erkenntnisse gewinnen. Der Kurs will aufzeigen, wie Lernwerkstattar-beit und damit auch das entdeckende Lernen erfolgreich eingeleitet, umgesetzt und ausge-wertet werden kann. Das aktuelle Lernange-bot zum Thema «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» wird dabei genutzt. Die 16 ver-schiedenen Lerninseln regen zur Auseinander-setzung mit allem was rund ist (Kugeln, Kreise, Kreisläufe, Rund in der Kunst...) an.

Inhalt:

- Position der Lernwerkstätten in der pädago-gischen Landschaft
- Definition und Ausgestaltung von Lernwerk-statt bzw. Lernwerkstattarbeit
- Lernbegleitung (Fragenstellen, differenzier-te Unterstützung und Begleitung der Schü-lerinnen und Schüler)
- Aktuelles Angebot im RDZ Gossau
- Kennenlernen und Arbeit an den 16 Lern-inseln
- Protokollieren (mit Forscherheft bzw. iPad) und Präsentieren

#### → **Zielgruppe**

Personen, die an Lernwerkstattarbeit interessiert sind, Lernberatungspersonen der RDZ des Kantons St.Gallen

#### → **Leitung**

Andrea Walser, Erlen 17, 9042 Speicher (Lernberaterin RDZ Gossau)  
Heinrich Schlittler, Hohenrainstrasse 2a, 9205 Waldkirch

#### → **Kursort**

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

#### → **Termin**

Samstag, 9. Februar 2013, 08.30 bis 16.00 Uhr

#### → **Anmeldeschluss**

25. Januar 2013 an rdzgossau@phsg.ch

Compi-Treff Gossau

### **Das Tonband hat ausgedient**

Tondokumente werden heute mit digitalen Geräten (Computer, Digitalrecorder, Online) aufgenommen und weiterverarbeitet (schnei-den, verbessern). Wir werden mit diesen Ge-räten arbeiten und Beispiele von Audio-Datei-en für den Schulunterricht produzieren und aufbereiten.

Bitte eigenes Notebook mitbringen, wenn vor-handen.

Kursleitung: Walter Brunner

#### → **Termin**

Mittwoch, 13. Februar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

### **Anipaint**

Anipaint ist ein Programm für alle Schulstu-fen, das durch einfaches Handling die Mög-lichkeit bietet, mit Bild, Text, Ton und Video animierte Geschichten zu erzählen und Pro-duktionen zu erstellen. Diese Kurzfilme kön-nen als selbst gebrannte CDs den Eltern ver-teilt werden.

Kursleitung: Karl Bürki

#### → **Termin**

Mittwoch, 20. März 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

## **Umfragetools «findmind» – «doodle» etc.**

Ob eine Umfrage oder eine Sammlung von Rückmeldungen: das Umfragetool «findmind» hilft auf einfachem Weg, Meinungen zusammenzufassen. Wenn es um das Finden von Terminen geht, ist «doodle» die Nummer 1. Kursleitung: Sandra Rohner

### → **Termin**

Mittwoch, 24. April 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

## **Das Internet – eine unendliche Filmdatenbank**

Wir befassen uns mit verschiedenen Techniken, wie eigene Aufnahmen oder Filme aus dem Internet für den Schulunterricht aufbereitet werden können. Wir machen die Schule nicht zum Kino, sondern bereiten gezielt kurze Sequenzen im Sinne des Anschauungsprinzips vor.

Eigenes Notebook mitbringen, wenn vorhanden.

Kursleitung: Walter Brunner

### → **Termin**

Mittwoch, 15. Mai 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

### → **Anmeldung**

per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht.

### → **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Öffnungszeiten

## **RDZ**

Lerngarten: Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr / Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr / Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr / Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat: Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 8.00 bis 11.30 Uhr sowie Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

## **Mediathek**

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten uneingeschränkt auch während den Winterferien 2013.

### → **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

## **Wintersportwoche 2013**

Montag, 28. Januar 2013 bis und mit Freitag, 1. Februar 2013 geschlossen

### → **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau › Öffnungszeiten

---

## **RDZ Rapperswil-Jona**

Lernwerkstatt

### **Der Künstler Yvan Pestalozzi im RDZ**

Im Zusammenhang mit der Thematischen Reihe «Versuch's mal mit Mechanik» zeigt der Plastiker Yvan «Lozzi» Pestalozzi im RDZ Rapperswil-Jona drei seiner Arbeiten: das «Geisterschloss», der «Froschkönig» und das «Hochrad». Pestalozzis bewegliche Metall-Objekte kämpfen mit ihrer heiter-ironisierenden Verspieltheit gegen die Widerwärtigkeiten in dieser Welt an. Sie sind bestens geeignet, um auch Kindern und Jugendlichen die Auseinandersetzung mit der Kunst zu ermöglichen. Yvan Pestalozzi bietet mit seinen Werkschauen diese Auseinandersetzung auch Schulen an. Wir werden die Werkschau demnächst im RDZ als Veranstaltung für Lehrpersonen durchführen.

Mediathek

### **Neu eingetroffen**

Für die Oberstufe neu eingetroffen sind:

- Fotokarten für den Französisch- und Englischunterricht

- Spiele für das Üben der Präpositionen in Französisch und Englisch
- Eine RZ-Arbeitsmappe über die USA mit vielfältigen Arbeitsaufträgen
- Deutsch-Meisterschaft, English Championship oder Championnat de Français sind Spiele in der jeweiligen Landessprache mit je 666 pfiffigen Fragen zu Kultur, Landeskunde, Geografie, Redensarten und Lebensart. Den Wortschatz und gleichzeitig das Allgemeinwissen erweitern.

Für die Mittelstufe finden Sie diverse neue Spiele wie:

- Verben-Bingo in Englisch und Französisch
- Englisch-Puzzles mit Selbstkontrolle
- «Lasst uns einkaufen» hilft dem Schüler beim Erwerben, Wiederholen und korrekten Anwenden von Wortschatz und Strukturen rund um das Thema «Lebensmittel». Durch das Nachstellen von Situationen kann der Wortschatz spielend erweitert werden. In Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich.

Veranstaltungen

### **Kurs «Gestalten mit Neocolor»**

Seit über 50 Jahren sind sie aus unseren Schulstuben nicht mehr wegzudenken – die wasserfesten und aquarellierbaren Wachsmalstifte NEOCOLOR. Kaum ein anderes Gestaltungsmittel ist so einfach und zugleich vielfältig in der Anwendung: Steine und Tontöpfe dekorieren, Pauspapier – kreative Farbkopien, Papierbatik und Regenbogenpinsel. Als Dokumentation erhalten alle KursteilnehmerInnen die Unterrichtshilfe NEOCOLOR von CARAN d'ACHE.

Kursleitung: Wolfgang Kauer, Schulungsleiter CARAN d'ACHE

#### → **Termin**

Donnerstag, 14. Februar 2013, 17.15 bis 20.15 Uhr

#### → **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 6. Februar 2013 an das Sekretariat

### **Kurs: «China» – eine Lernkiste für die Oberstufe**

«Einmal sehen ist besser als hundertmal hören» sagt ein chinesisches Sprichwort. In diesem Kurs wird die neue Lernkiste «China» vorgestellt. Diese beinhaltet vielfältige, handlungsorientierte Posten über das Land der Gegensätze und des aufsteigenden Drachens. Sie bietet praxisnahe methodisch-didaktische Anregungen für den RZ-Unterricht oder für eine Projektwoche in der Oberstufe.

Kursleitung: Melanie Knaus, Lernberaterin im RDZ Rapperswil-Jona und Oberstufenlehrerin

#### → **Termin**

Donnerstag, 28. Februar 2013, 17.15 bis 19.15 Uhr

#### → **Anmeldefrist**

Anmeldung bis Mittwoch, 20. Februar 2013 an das Sekretariat

Compitreff Rapperswil-Jona

### **Neues Jahresprogramm**

Das neue Jahresprogramm 2013 liegt vor. Nebst allgemeinen Fragen zum Computer und deren Anwendung im Unterricht bieten die Leitungspersonen immer auch einen Input zu aktuellen Themen:

«SF Wissen» am Dienstag, 12. Februar 2013 von 17.45 bis 19.45 Uhr mit Daniele D'Amario  
 «lernareal.ch» am Dienstag, 26. Februar 2013 von 17.45 bis 19.45 Uhr mit Daniele D'Amario.

#### → **Informationen**

Die vollständigen Jahresprogramme 2013 finden Sie auf unserer Website.

#### → **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ › Rapperswil-Jona › Veranstaltungen

Öffnungszeiten

### **RDZ**

Während den Winterferien vom 28. Januar bis 3. Februar 2013 ist das RDZ geöffnet.



Einer unserer langjährigen Schulleiter wird per Ende Schuljahr in Pension gehen. Deshalb suchen wir, per neues Schuljahr 2013/2014, ins Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona, eine motivierte Persönlichkeit als

### **Schulleiterin/Schulleiter (ca. 50 %)**

Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Als Schulleiter/-in sind Sie mit der pädagogischen und personellen Führung der Schuleinheit beauftragt. In allen Schulhäusern der Schulen Rapperswil-Jona sind die Schulleitungspersonen zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung erwünscht
- umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)

Wir bieten:

- weitgehende Kompetenzregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- eine vielseitige Aufgabe
- gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz
- verantwortungsbewusstes Lehrerteam
- Unterstützung durch Schulleitungssekretärin und die Schulverwaltung
- attraktive Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 30. Januar 2013 an: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, Postfach, 8645 Jona.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Personaldienstes Schule, Frau Yvonne Schuler, Tel. 055 225 80 05, [yvonne.schuler@rj.sg.ch](mailto:yvonne.schuler@rj.sg.ch). Weitere Informationen finden Sie zudem unter [www.schulen.rapperswil-jona/de/schuleinheiten/startosbollwies](http://www.schulen.rapperswil-jona/de/schuleinheiten/startosbollwies).

---

## RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

### **Neuer Lerngarten Nano-Mega ab März 2013**

Im neuen Lerngarten Nano - Mega kann an acht verschiedenen Thementischen zum Thema «Nano-Mega» am Kleinen und Grossen geforscht und gestaunt werden. Forschertische zu Mikrokosmos/Biologie, Astrologie, Architektur, Gesellschaft/Sprache, Technik, Geografie und Mathematik, welche Bereiche des Lehrplans der jeweiligen Stufen beinhalten, warten darauf, mit strukturiertem und nicht strukturiertem Material erforscht zu werden.

### **Eröffnungsveranstaltung am 19. März 2013, 17.30 bis 19.00 Uhr, mit Lehreneinführung bis 20.45 Uhr**

Wir freuen uns auf das Eröffnungsreferat von Herrn Prof. Dr. Nicolas Robin, Leiter Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften der PHSG in St.Gallen. Sein Referat «Reise in die Geschichte des wissenschaftlichen Beobachtens» wird den Auftakt und Einstieg in unser neues Thema bilden. Danach besteht die Möglichkeit erste Einblicke in die neue Lernumgebung zu erhalten. Entnehmen Sie bitte die genauen Informationen den nachfolgenden Texten und Kursangeboten sowie unserer Homepage.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Rorschach

Mediathek Stella Maris

### **Medienausstellung «Sterne und Planeten»**

Mit jedem Jahreswechsel eng verbunden sind Gedanken, was uns wohl das neue Jahr bringen werde, sowie der «Blick in die Sterne», durch den wir uns die Vorhersehbarkeit der näheren Zukunft erhoffen. Auch wenn die Aussagekraft von Horoskopen und astrologischen Untersuchungen umstritten ist, so sind

diese Phänomene doch Ausdruck der Faszination des Menschen für die Sterne und Planeten, die am Nachthimmel sichtbar werden. Entsprechend lohnt es sich, dieses Thema für den Schulunterricht aufzugreifen und umfassend zu behandeln. Zu diesem Zweck sind in der Mediathek Stella Maris bis Ende Februar 2013 verschiedenste Medien und Unterrichtshilfen zum Thema ausgestellt. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

→ **Kontakt**

[mediathek@phsg.ch](mailto:mediathek@phsg.ch)

### **Neu in Rorschach: Archäologie-Koffer Steinzeit**

Der Archäologie-Koffer Steinzeit bietet eine einzigartige Möglichkeit, weit zurückliegende Geschichte erlebbar zu machen. Enthalten sind verschiedene Fundobjekte, welche ein handelndes Lernen erlauben. Schriftliche Unterlagen sind als Vorbereitung für Lehrpersonen als auch als weiterführende Informationen für Schülerinnen und Schüler konzipiert. Zusätzlich ist didaktisches Material (z.B. Spiel- und Werkanleitungen, audio-visuelle Unterlagen etc.) enthalten. Ab Februar 2013 kann der Koffer in der Mediathek Stella Maris reserviert und ausgeliehen werden.

Veranstaltungen Rorschach

### **Einführung in die Schuldruckerei**

Vor der Digitalisierung der Schrift war die Bleidruckerei das Medium, Texte in einer perfekten Art zu drucken. Mittlerweile ist der Handsatz verschwunden. Dennoch sieht man immer noch vereinzelt Lehrkräfte, die mit den Kindern eigene Texte drucken, aus Überzeugung. In dieser Einführung wird die Schuldruckerei selber ausprobiert, werden einfache Illustrationstechniken kennen gelernt und es wird über Sinn und Zweck des Schuldrucks diskutiert. Wer an dieser Einführung teilgenommen hat, ist vorbereitet, um die Ausleih-

druckerei der Mediathek in der Schule einzusetzen. Es besteht auch die Möglichkeit, mit der Klasse in der Druckerei der Lernwerkstatt zu arbeiten.

→ **Termine**

Samstag, 9. Februar 2013, 08.00 bis 15.00 Uhr

→ **Leitung**

Werner Hangartner, Lernberatungsperson RDZ  
Rorschach

→ **Anmeldefrist**

Montag, 1. Februar 2013 an das Sekretariat

### **Einführung in die Forscherkiste**

Seit 2005 steht die Forscherkiste für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung. Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Termine**

Mittwoch, 13. Februar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 27. Februar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 27. März 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Jeweils bis eine Woche vorher an das Sekretariat

### **Eröffnungsveranstaltung Lerngarten Nano-Mega mit Lehrereinführungskurs**

Programm:

17.30 Uhr

Begrüssung und Willkommensapéro

18.00 Uhr

Referat Nicolas Robin

19.15 Uhr

Lehrereinführungskurs mit Einführung zum neuen Lerngarten und Future Problem Solving (ca. eineinhalb Stunden)

Leitung: Lernberatungsteam RDZ Rorschach

→ **Termine**

Dienstag, 19. März 2013, 17.30 bis 20.45 Uhr

→ **Anmeldefrist**

für Lehrereinführungskurs: Freitag, 15. März 2013 an das Sekretariat

### **Die Werkstatt im Sack – Taschenmesser-Workshop**



Das Taschenmesser übt insbesondere auf Kinder und Jugendliche eine grosse Anziehungskraft aus. Spätestens auf der Schulreise kommt jede Lehrperson in die Situation, dass mehrere Kinder gleichzeitig mit einem Taschenmesser hantieren. Verbindliche Abmachungen bezüglich Umgang und Sicherheit schonen die Nerven der Lehrkräfte und lassen ein positives Lernumfeld zu. Die Teilnehmer dieses Workshops werden befähigt, Kindern im Umgang mit dem Taschenmesser einen sinnvollen und sicheren Rahmen zu bieten. Sie haben die Möglichkeit neue Schnitzprojekte kennen zu lernen und das eine oder andere Projekt auszuprobieren. Die Messer werden zur Verfügung gestellt. Bitte schauen Sie sich zur Kursvorbereitung den Comic und die Arbeitsblätter auf der Homepage an. Das Buch zu kennen ist keine Voraussetzung für diesen Kurs.

Leitung: Felix Immler, Naturpädagoge, Autor des Buches «Werken mit dem Taschenmesser»

→ **Link**

[www.taschenmesserbuch.ch](http://www.taschenmesserbuch.ch)

→ **Termine**

Samstag, 23. März 2013, 08.30 bis ca. 15.00 Uhr

→ **Teilnehmer**

8 bis 16 Personen

→ **Ort**

Lernwerkstatt, Stella Maris (Treffpunkt für Gut- und Schlechtwettervariante). Bei schönem Wetter findet der Kurs beim Mariabergweiher statt, bei schlechter Witterung in der Lernwerkstatt.

→ **Verpflegung**

Für das Mittagessen einen Lunch mitnehmen (es hat keine Feuerstelle).

→ **Wichtig**

Warme Kleidung und gutes, wasserdichtes Schuhwerk (wenns irgendwie geht, werken wir draussen!)

→ **Anmeldefrist**

Freitag, 15. März 2013 an das Sekretariat

## **Lehrereinführungskurs Lerngarten Nano-Mega**

Einführungskurs zum neuen Lerngarten und Future Problem Solving, Umgang mit den Thementischen zu «Mikrokosmos/Biologie, Astrologie, Architektur, Gesellschaft/Sprache, Technik, Geografie und Mathematik». Einführung ins entdeckende Lernen, in die Arbeit mit und ohne Postenanweisungen sowie die Suche nach geeigneten Forscherfragen, Möglichkeiten der Dokumentation des Lernwegs etc. Der Kurs ist Voraussetzung zum Besuch des Lerngartens mit einer Klasse.

Leitung: Sandra Kamm, Lernberatungsperson RDZ Rorschach

→ **Termine**

Dienstag, 26. März 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Dienstag, 19. März 2013 an das Sekretariat

Weitere Einführungskurse folgen nach den Frühlingsferien. Am 12. und 18. Juni 2013 finden spezielle Lehrerkurse für einzelne Posten aus dem MobiLLab in Zusammenhang mit

dem neuen Lerngarten statt. Am 31. August 2012 findet ein vom Lerngarten unabhängiger Kurs zum MobiLLab statt.

Compi-Treff Rorschach

## **Lernen mit dem iPad**

Tablets wie das iPad sind wie dafür geschaffen, die Bildungslandschaft zu verändern. So stehen immer mehr auch kindergerechte und didaktisch durchdachte Lern-Apps zur Verfügung. Sie lernen Anwendungsmöglichkeiten in Primarschule und Kindergarten kennen. Apps für den Unterricht auf den verschiedenen Stufen können gleich ausprobiert werden, so z. B. die Appolino-Apps (Lehrmittelverlag St.Gallen). Sie verbinden grossen Lernspass mit optimalem Lernerfolg. Zudem lernen Sie, wie einfach es ist mit iBooks Author interaktive Lehrmittel für das iPad herzustellen und wie iPads für die Schule bereitgestellt werden. Idealer Workshop für Lehrpersonen (Kindergarten und Primarschulstufe), Schulleitungen und Informatikverantwortliche.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 23. Januar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

## **Trickfilme**

Ein spannendes Projekt im 4. Quartal? Lerne, wie du mit Plastilin (billiger Knete) lustige Trickfilmchen machen kannst. Von der Idee bis zum Endprodukt. Wir arbeiten mit Standard-Programmen von Windows (Windows Live MovieMaker) oder Mac (iMovie).

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Februar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

### **Sweet Home 3D**

Möchtest du deine Wohnung neu gestalten und einen Plan erstellen, um zu sehen, welches Möbel an welche Stelle passt? Es gibt dazu geeignete Gratis-Programme, die einfach zu handhaben sind. Sie eignen sich gerade darum auch für die Schule, zum Beispiel im Thema «Planlesen», wenn es ums Messen und die Längen geht oder auch in einer Fremdsprache, wie man sich in einer Wohnung orientieren kann. Wir arbeiten mit Sweet Home 3D. Es läuft auf Windows oder Mac.

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 6. März 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

### **Dropbox**

Hast du manchmal das Problem, dass die Datei, die du gerade in der Schule bräuchtest, auf dem Computer zuhause ist oder umgekehrt? Oder eine Datei lässt sich nicht mailen, weil sie zu gross ist? Dropbox ist ein weitverbreiteter kostenloser Service, bei dem du deine Fotos, Dokumente oder Videos immer zur Hand hast oder jemandem zur Verfügung stellen kannst. Die Bedienung ist sehr einfach.

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 27. März 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Beachten Sie die unterschiedlichen Kurszeiten! Anmeldung per E-Mail bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

→ **Anmeldungen**

für Kurse und Klassenbesuche an das Sekretariat, rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

Medienwerkstatt Stella Maris

### **Reduktion der betreuten**

### **Öffnungszeiten der Medienwerkstatt im Zwischensemester**

Wegen Personalabbaus aus Spargründen muss der medienverbund.phsg die betreuten Öffnungszeiten der Medienwerkstatt Stella Maris im Zwischensemester jeweils reduzieren. So wird die Medienwerkstatt ab Januar 2013 bis zum Beginn des Frühjahrssemesters am 18. Februar 2013 nur noch zu folgenden Zeiten betreut: Dienstag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr; Montag i.d.R. keine Betreuung.

Als Arbeitsort steht die Medienwerkstatt zu den Öffnungszeiten der Mediathek Stella Maris aber wie gewohnt zur Verfügung.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

### **Öffnungszeiten**

#### **Medienwerkstatt**

Bis am 17. Februar 2013 ist die Medienwerkstatt Stella Maris durchgehend von Dienstag bis Freitag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr betreut zugänglich. Ab dem 18. Februar 2013 steht die Medienwerkstatt Stella Maris durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12.00 und 17.00 Uhr betreut zur Verfügung.

Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Während den Winterferien 2013 steht die Medienwerkstatt zu den oben genannten Öffnungszeiten wie gewohnt zur Verfügung.

#### **Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17.00 Uhr, Freitag, 12.00 bis 15.30 Uhr  
Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

## Mediathek

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Während den Winterferien 2013 steht die Mediathek zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

---

## RDZ Sargans

Lernwerkstatt

### Kampagne «Littering»

Unser neues Lernangebot spricht ein Problem an, das allen nur zu bekannt ist. Auf vielfältige Art und Weise werden die Lernenden mit dem Thema konfrontiert und zum Handeln angeleitet. «Littering» dauert bis am 5. April 2013. Der Besuch der Lernlandschaft dauert pro Klasse etwa zwei Stunden.

Was bietet das Lernangebot «Littering»?

- eine Sensibilisierungskampagne für den Kindergarten bis zur Oberstufe
- eine Ausstellung mit vier Postern, an denen in Gruppen begleitet und unbegleitet gearbeitet wird

Bitte melden Sie sich für eine Einführung im Sekretariat an. Das Kennenlernen des Lernangebots ist für alle Lehrpersonen, die einen Besuch mit der Klasse planen, obligatorisch. Alle Unterlagen für die Vor- oder Nachbereitung eines Klassenbesuchs befinden sich auf der Homepage.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ › RDZ Sargans › Lernwerkstatt › Dokumente

## Thematische Reihe

Die nächste Thematische Reihe widmet sich dem Thema «Zucker». Aus dem Inhalt: Geschichte und Handel, von der Pflanze zum

Zucker, Zucker in der Ernährung und Eigenschaften von Zucker. Das neue Lernangebot dauert vom 27. August 2013 bis am 4. April 2013.

Veranstaltungen

### Schmuck aus FIMO

In diesem vierstündigen Kurs erlernen die Teilnehmenden 3 bis 4 einfache, aber sehr effektvolle Techniken, von denen die Lernenden – zum Teil schon ab der ersten Klasse – begeistert sein werden. Am Schluss des Kurses können tolle Vorzeigestücke wie Ketten, Armbänder oder Anhänger nach Hause genommen werden. Kursleitung: Carol Barger

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Februar 2013, 14.00 bis 18.00 Uhr  
AUSGEBUCHT!

Zusatzkurs: Mittwoch, 6. März 2013, 14.00 bis 18.00 Uhr

→ **Anmeldung**

Bitte bis am 13. Februar 2013 ans Sekretariat.  
Kurskosten: Fr. 10.–

Compi-Treff

### Photoshop

Einführung in die Bildbearbeitung, kennen lernen von Werkzeugen und Grundtechniken  
Kursleitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 8. Februar 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

## Dropbox

Dropbox kann den USB-Stick ersetzen! Dieser Onlinespeicher «in der Wolke» (cloud) ermöglicht das einfache Speichern und Synchronisieren von Daten mehrerer PCs, Handys usw. Via Internet hat man dann überall Zugriff auf den Dropboxordner. Es ist vor allem auch ein ideales Tool zum Austauschen von Daten. Fotos und Videos von Handys können zudem automatisch in der Dropbox gesichert werden. Für MAC und Windows.

Kursleitung: Eveline Bärtsch

### → Termin

Mittwoch, 13. März 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

### → Auskunft und Anmeldung

bis am Mittag des Vortages an: rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

### Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 09.30 bis 12.00 und

13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

### → Informationen und Link

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Sargans

---

## RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

### Lerngarten «Verblüffender Alltag – forschen und staunen»

Jungforscherin Nela freut sich auch im neuen Jahr auf viele Kinder und Jugendliche, die ihr im Lerngarten nacheifern und mit ihr über physikalische Alltagsphänomene staunen. Unterstützung erhält sie von namhaften Forschern, über deren Erfindungen jeder Besucher einiges erfährt und dank entdeckendem Lernen so manches ertüfeln kann. Einfache Experimente aber auch komplexe Versuche werden alle Stufen, von Kindergarten bis Oberstufe, ansprechen und den Forschertrieb wecken. Zahlreiche Lehrplanthemen stehen im Mittelpunkt: Hebelgesetz, Hydraulik, Magnetismus, Solarantrieb und vieles mehr. Der Lerngarten «Verblüffender Alltag – forschen und staunen» kann bis zum Sommer 2013 besucht werden.

### Relief Schweiz

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse das Relief (3 m x 2 m), welches aus dem Lerngarten Schweiz stammt. Auf vielfältige Weise kann mit dieser «Suisse Miniature» die Schweiz kennengelernt werden. Mit Hilfe von Schaltpluten kann gesucht, gezeigt und kontrolliert werden. Zudem stehen Materialien zu diversen Lerninhalten zur Verfügung. Beispiele: Tiere im Relief aufstellen, Fussballstadien oder Skigebiete mit Bildkarten auslegen, Verkehrswege mit Wollfaden auslegen, Rondellen mit Einwohnerzahlen legen und vieles mehr.

Während einem Besuch können wir Ihnen unsere beiden Schulzimmer für den Unterricht zur Verfügung stellen. Vereinbaren Sie für einen Klassenbesuch einen Termin bei unserem Sekretariat.

### → Informationen

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil

## **Leseförderungsprojekte**

### **«Ton ab, Buch auf»**

Ein Leseförderungsprojekt von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz für die Mittelstufe. Die Medienkiste enthält 31 Jugendbücher mit Stoffkreisen aller Art. Es befinden sich darin Fantasy-Romane, Abenteuergeschichten, Krimis und Familiengeschichten genauso wie Piraten-, Freundschaftsromane oder Lustiges. Nebst einem Logbuch und Begleitheft gehören noch 10 MP3-Player mit Kopfhörer, Gebrauchsanleitung und Tracklist dazu. Weitere Leseförderungsprojekte von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz sind die sogenannten Bücherrapun für den Kindergarten und die Unterstufe. Sie enthalten altersgerechte Bilder- und Lesebücher zum Thema «Wald und Freundschaft», verteilt auf zwei Kisten. Diese enthalten je eine lange Stoffraupe, worin die Kinder die Bücher nach dem Anschauen oder Lesen verstauen können. Mit weichen, farbigen Kissen ausgestattet, ist die Bücherkiste für die Unter- und Mittelstufe zum Thema «Astrid Lindgren». Diese enthält nebst Büchern von und über die Autorin auch DVD's mit verschiedenen Filmen wie Pippi Langstrumpf oder Karlsson vom Dach. Nicht fehlen dürfen auch einige passende Hörbücher mit den beliebtesten Geschichten von Astrid Lindgren.

Veranstaltungen Wattwil

### **Einführung in den Lerngarten**

Sie lernen den Lerngarten «Verblüffender Alltag – forschen und staunen» kennen und bereiten Ihren Lerngartenbesuch vor. Leitung: Lernberatungsperson

#### → **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Stufen

#### → **Termin**

Mittwoch, 6. Februar 2013, 14.15 bis 15.15 Uhr

Freitag, 8. Februar 2013, 17.15 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 12. Februar 2013, 17.15 bis 18.15 Uhr

Donnerstag, 14. Februar 2013, 17.15 bis 18.15 Uhr

#### → **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

#### → **Anmeldefrist**

Jeweils eine Woche vor Veranstaltung.

### **Vorschau auf weitere Kurse**

Zu folgenden Themen sind Kurse im zweiten Semester geplant:

- Mobbing
  - Tueftler.ch
  - Forscherkurs
  - Kunst im Unterricht – Graffiti
- Detaillierte Infos folgen über unseren Newsletter und auf unserer Homepage.

Compi-Treff Wattwil

### **www.quizlet.com – Online lernen**

Quizlet ist eine Lern-Website mit kostenlosen Lernkarten zu verschiedensten Fächern. Es ist ein Ort, um selbst Lernkarten zu erstellen, zu lernen und online Lernspiele zu spielen. So wurden z.B. zum Lehrmittel Envol die Wörter zu allen Unités erfasst. Mit dem Gratis-App für Smartphones kann auch unterwegs gearbeitet werden.

Kursleitung: Christian Gubler

#### → **Termin**

Mittwoch, 13. Februar 2013, 14.15 bis 16.15 Uhr

#### → **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

### **Quiz mit PowerPoint**

Mit einem interaktiven Quiz kann auf unterhaltsame Art Inhalt vermittelt werden! Oder es wird überprüft, welche Inhalte Schüler sich schon eingeprägt haben. Mit PowerPoint gibt es ein effizientes Werkzeug, um interaktive Ratespiele zu entwickeln. Wir erstellen Vorlagen, die in anderen Bereichen wiederverwendet und abgeändert werden können.

Kursleitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 6. März 2013, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) > RDZ Wattwil

Öffnungszeiten

**Sportferien**

Die Mediathek ist geöffnet.

Der Lerngarten bleibt vom 28. Januar bis  
1. Februar 2013 geschlossen.

**Mediathek**

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 18.00 Uhr

**Lerngarten**

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen  
möglich.



## **Bildungsdepartement definiert Schulkreise der Berufsfachschulen neu**

**Nach einem längeren Prozess unter Einbezug der beteiligten Kreise hat das Bildungsdepartement abschliessende Entscheide zur Schulzuweisung im Berufsbildungsbereich gefällt. Über die jährliche punktuelle Anpassung der Schulzuweisungen hinaus bedeutet dies seit dem Jahr 2005 die erste grössere Überprüfung und Anpassung der Schulkreise. Sie trägt der demografisch rückläufigen Entwicklung und geänderten Rahmenbedingungen in einzelnen Berufen Rechnung. Neben finanziellen Aspekten, die sich aus einer optimierten Klassenbildung ableiten, steht die einheitlich hohe Qualität der Leistungserbringung im Vordergrund.**

Das Amt für Berufsbildung aktualisiert jährlich punktuell den «Beschluss über die Zuweisung der Lernenden an die Berufsfachschulen» (neue Berufe, neue Bezeichnungen, neue interkantonale Schulorte usw.). Da die Klassenbildung unter anderem auch aufgrund der demografischen Entwicklung zunehmend schwieriger wird, bezweckt das Projekt Schulzuweisungsbeschluss 2013ff., die Schulkreiseinteilung über alle Berufe hinweg generell zu überprüfen und – wo nötig – anzupassen bzw. zu optimieren. Davon sind alle Berufsfachschulen und Regionen mehr oder weniger betroffen. Die daraus resultierenden Klassenoptimierungen tragen einerseits zu einem Spareffekt bei, zu dem der Kantonsrat das Bildungsdepartement im Rahmen des Sparpakets II im Juni 2012 verpflichtet hat. Die Schaffung von Kompetenzzentren beziehungsweise die Konzentration der Berufe auf einzelne Berufsfachschulen soll aber auch eine einheitlich hohe Schulqualität gewährleisten, was schlussendlich den Lernenden und den Lehrbetrie-

ben zugute kommt. Bei der kaufmännischen Grundbildung wurde eine Konzentration der Schulstandorte insbesondere vor dem Hintergrund der Revision der entsprechenden eidgenössischen Bildungsverordnung ins Auge gefasst. Aufgrund des neu obligatorischen Profilwechsels bei entsprechender Promotion wurde angestrebt, die Beschulung auf Standorte zu konzentrieren, die ein ausreichendes Mengengerüst für die Führung aller drei Profile (M, E und B) aufweisen. Damit wird den Lernenden bei einem Profilwechsel der Verbleib an derselben Schule ermöglicht. Bei der Vorbereitung des in Frage stehenden Schulzuweisungsbeschlusses war das Bildungsdepartement bestrebt, eine ausgewogene Gesamtlösung zu finden. Diese zeigt sich im Ergebnis wie folgt:

### **Kaufmännische Grundbildung EFZ**

Die Lernenden im Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ verteilten sich bisher je nach Profil auf neun verschiedene Schulorte. Mit der oben

geschilderten Konzentration werden neu am KBZS St.Gallen, am Standort Altstätten des BZR Rorschach-Rheintal, am BZ Buchs, am BWZ Rapperswil-Jona sowie am Standort Wil des BZ Wil-Uzwil kaufmännische Kompetenzzentren gebildet, an denen Klassen aller drei Profile geführt werden. Die Schulorte Rorschach (BZR), Lichtensteig (BWZ Toggenburg) und Uzwil (BZ Wil-Uzwil) werden aufgehoben.

Die Bildung kaufmännischer Kompetenzzentren ist in der Anhörung – mit Ausnahme der Region Sarganserland – über den ganzen Kanton hinweg als zweckmässig beurteilt worden. In der Region Sarganserland wurde dem Erhalt der auf das E-Profil beschränkten kaufmännischen Abteilung am BZSL in Sargans höchstes Gewicht beigemessen, was sich in verschiedenen Interventionen auf politischer Ebene manifestiert hat. Das Bildungsdepartement trägt dieser politischen Willenskundgebung Rechnung, indem am BZSL weiterhin die Lernenden im E-Profil gemäss bisher gültiger Schulkreiseinteilung unterrichtet werden. Daraus ergeben sich voraussichtlich weiterhin maximal zwei Klassen pro Jahr. Ab Schuljahr 2013/14 werden die KV-Klassen jedoch wie von der Schule beantragt am Standort Sargans beschult. Bezüglich Lehrmittel, Schullehrplan und Schulorganisation wird sich das BZSL nach den Vorgaben des Kompetenzzentrums am BZ Buchs auszurichten haben, damit für die Lernenden bei ei-

nem Profilwechsel und dem damit verbundenen Schulwechsel keine Nachteile erwachsen.

### **Automobil-Berufe**

Kantonale Standorte für die Berufe im Automobil-Bereich sind bisher das GBS St.Gallen, das BZ Buchs sowie das BZ Wil. Lernende mit Lehrort in der Region See-Gaster werden dem GBS Ziegelbrücke GL zugewiesen. Insbesondere bei der vierjährigen Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker EFZ ist das Mengengerüst seit Jahren rückläufig, sodass sich aktuell pro Jahrgang zwei Klassen ergeben. Die zweijährige Attestausbildung zum Automobilassistenten wird aktuell lediglich am BZ Buchs und am BZ Wil geführt. Künftig wird der Unterricht für alle Lernenden der Grundbildung an den zwei Kompetenzzentren für die Automobil-Berufe am BZ Buchs und am Standort Wil des künftigen BZ Wil-Uzwil geführt. Der Standort GBS in St.Gallen wird für die Beschulung der Automobilberufe aufgehoben. Die Zuweisung der Lernenden aus dem Gebiet See-Gaster an die GBS Ziegelbrücke bleibt unverändert.

### **Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau**

Der Beruf Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Ingenieurbau wird bisher am GBS in St.Gallen, am BZ Buchs und am BWZ Rapperswil-Jona beschult. Da in den letzten

Jahren aufgrund des kleinen Mengengerüsts teilweise nur zwei Klassen pro Jahr geführt werden konnten und überdies die Aufteilung auf zwei Schulorte schwierig ist, wird dieser Beruf künftig nur noch am GBS in St.Gallen geführt.

### **Elektroinstallateur/in EFZ**

Die Klassenbildung bei den Elektroinstallateuren EFZ wurde in den letzten Jahren zunehmend schwieriger. Im Raum Toggenburg-Wil-St.Gallen wurden immer wieder Umteilungen notwendig, um die Klassengrößen zu optimieren, was für die Schulen und Lehrbetriebe mit erheblichen Unsicherheiten in der Planung verbunden war. Die Aufhebung des Schulorts Wil ergibt für alle Beteiligten eine erhöhte Planungssicherheit bei Pensen, Klassen, Schulraumbedarf und Stundenplänen. Neu verteilt sich der Beruf auf die Standorte GBS St.Gallen, BZ Buchs und BWZ Toggenburg.

### **Gesundheitsberufe**

Die Gesundheitsberufe boomen seit Jahren und werden angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels zahlenmässig weiterhin zunehmen. So wurde dem Kantonsrat schon mit dem Bericht der Regierung zur strategischen Schulraumplanung für st.gallische Bildungseinrichtungen vom 18. Januar 2011 die Absicht unterbreitet, einen dritten Schulort für den Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ zu prü-

fen. Dies wird nun umgesetzt, indem ab Sommer 2013 mindestens zwei Klassen Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ pro Lehrjahr in Lichtensteig (BWZ Toggenburg) geführt werden. Je nach Mengengerüst wird dort auch die Eröffnung einer Klasse Assistentin Gesundheit und Soziales EBA ins Auge gefasst.

### **Brückenangebote**

Die Nachfrage im Bereich der Brückenangebote ist allgemein rückläufig, insbesondere gilt dies für das Hauswirtschaftsjahr sowie die Haushaltungsschule und das Sarganserland Sozialjahr. Diese Brückenangebotstypen werden künftig in die allgemeine Vorlehre integriert, in der eine eigene Ausrichtung mit Dienstleistungsorientierung geschaffen wird. In diesem neuen Angebot werden die Jugendlichen ab Sommer 2013 dem GBS in St.Gallen und dem BZ Buchs zugewiesen. Weitere Standorte für Brückenangebote bleiben das BWZ Rapperswil-Jona (Vorlehre) und das BWZ Toggenburg (Vorlehre und Berufsvorbereitungsjahr). Die Schulorte Rheineck (BZGS), Sargans und Wil werden aufgehoben.

### **Verzicht auf Massnahmen aufgrund der Anhörung**

Im Rahmen der Anhörung wurden dem Bildungsdepartement Argumente entgegengehalten, die – neben dem politisch begründeten Entscheid zum Erhalt der kaufmännischen Abteilung am BZSL in Sargans – zum Verzicht

auf einzelne beabsichtigte Massnahmen geführt haben. Dies betrifft insbesondere die beabsichtigte Aufhebung des Standorts Altstätten für die Beschulung der medizinischen Praxissassistentinnen EFZ (MPA). Massgebend für den Entscheid auf Beibehaltung des Standorts war insbesondere die Befürchtung der Ärzteschaft, dass sich die Aufhebung des Standorts in einer Schwächung der dualen Bildung gegenüber der in diesem Beruf nach wie vor stark verbreiteten Ausbildung in Privatschulen niederschlagen könnte.

Im Weiteren wird von den Massnahmen Abstand genommen, mit welchen die Aufhebung

der kaufmännischen Abteilung am BZ Sarganserland hätte kompensiert werden sollen. Es betrifft dies die Umteilung des Berufs Coiffeur/Coiffeuse EFZ vom BZ Buchs an das BZSL sowie die Erweiterung des Einzugsgebiets für das BZSL bei den Berufen des Gesundheitswesens sowie des Detailhandels.

Die Umsetzung der erwähnten Massnahmen erfolgt einlaufend auf das Schuljahr 2013/14. Die laufenden Klassen werden an den bisherigen Schulorten zu Ende geführt und die neuen gemäss dem Schulzuweisungsbeschluss 2013ff. zugewiesen.

## **Zulassung zur Frühlingsprüfung der Berufsmaturitätsschule, der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule**

Die Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturitätsschule, die Wirtschaftsmittelschule und die Fachmittelschule finden seit diesem Jahr jeweils im September statt. Dies gibt jenen Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Prüfung nicht bestehen, ausreichend Zeit, sich nach Alternativen umzusehen.

Die erste Durchführung der Herbstprüfung hat gezeigt, dass der Entscheid, ob die Berufslehre mit oder ohne Berufsmaturität absolviert werden soll, von einer beachtlichen Anzahl Kandidierender nicht schon während der 2. Oberstufe gefällt werden kann.

Am 9. März 2013 findet deshalb die Frühlingsaufnahmeprüfung in die Berufsmaturitätsschule statt (vgl. auch SchBl 2012, Nr. 10). Diese Prüfungen können ausnahmsweise auch zum Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule und die Fachmittelschule berechtigen. Allerdings bestehen Zulassungsbeschränkungen.

Zur Frühlingsprüfung zugelassen werden:

1. Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich an die Herbstprüfung angemeldet hatten, diese aber infolge Krankheit oder anderer Gründe nicht absolvieren konnten. Eine erneute Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich.
2. Kandidierende für die Berufsmittelschule. Die Anmeldung gilt ausschliesslich für die Berufsmaturitätsschule und nicht für den Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule oder in die Fachmittelschule.
3. Schülerinnen und Schüler, welche die Probezeit der Mittelschule nicht bestanden haben. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule, die Fachmittelschule oder die Berufsmaturitätsschule.

→ **Anmeldetermin**

15. Februar 2013

→ **Anmeldung**

Die Anmeldung hat bei jener Schule zu erfolgen, bei der die Ausbildung absolviert werden möchte.

## **Schule für Gestaltung, GBS St.Gallen: Aufnahme in die Vorkursklassen**

### **Gestalterischer Vorkurs an der Schule für Gestaltung St.Gallen**

Der gestalterische Vorkurs vermittelt eine breite gestalterische, nicht berufsbezogene Grundausbildung. Er ist ein Initialjahr, in dem kreatives Bewusstsein geweckt und zu eigenen Gestaltungslösungen hingeführt wird. Zudem ist er ein Orientierungsjahr, um Begabungen und Neigungen für die Berufsfindung abzuklären.

Die Schule für Gestaltung St.Gallen führt drei Vorkurstypen:

#### **Gestalterischer Vorkurs Jugendliche**

Der Gestalterische Vorkurs für Jugendliche ist eine empfehlenswerte Voraussetzung für eine Ausbildung in der gestalterischen Arbeitswelt (gestalterische Berufslehre, Fachklasse Grafiker/in an der Schule für Gestaltung St.Gallen, Fachklassen an anderen Schulen für Gestaltung in der Schweiz).

##### → **Dauer und Unterricht**

ein Jahr, Montag bis Freitag

##### → **Zulassungsbedingungen**

abgeschlossene Volksschule, Bestehen der Aufnahmeprüfung

##### → **Aufnahmeprüfung**

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2014/15, 20. September 2013, 2. Prüfungsteil an der Schule für Gestaltung St.Gallen, November 2013

### **Gestalterischer Vorkurs Erwachsene Propädeutikum Vollzeit**

Der Vorkurs für Erwachsene gilt als Voraussetzung für eine Zweitausbildung in einem gestalterischen Beruf oder als Propädeutikum, d.h. Vorbereitung für Fachhochschulen/Hochschulen für Gestaltung und Kunst.

##### → **Aktueller Lehrgang**

August 2013 bis April 2014, Vollzeitausbildung

##### → **Zulassungsbedingungen**

Berufs- oder Mittelschulabschluss, Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Es werden Eignung und Motivation aufgrund von Hausaufgaben, der persönlichen Mappe und einem Aufnahmegespräch geprüft.

##### → **Anmeldung und Aufgebot zu den Aufnahmegesprächen**

siehe Internetseite [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

### **Gestalterischer Vorkurs Erwachsene, Teilzeit**

Der Vorkurs für Erwachsene gilt als Voraussetzung für eine Zweitausbildung in einem gestalterischen Beruf, als Vorbereitung für Fachhochschulen/Hochschulen für Gestaltung und Kunst oder als persönliche Weiterbildung.

##### → **Aktueller Lehrgang**

August 2013 bis Juni 2015, Teilzeitausbildung

→ **Zulassungsbedingungen**

Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Es werden Eignung und Motivation aufgrund von Hausaufgaben und einem Aufnahmegespräch geprüft (Mappengespräch).

→ **Anmeldung und Aufgebot zu den Aufnahmegesprächen**

siehe Internetseite [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

**Informationsabende**

*Jugendliche:* Mittwoch, 27. Februar 2013, 19.00 Uhr, Aula des GBS, Schule für Gestaltung St.Gallen, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

*Propädeutikum Voll- und Teilzeit:* Dienstag, 15. Januar und Dienstag, 5. März 2013, jeweils um 19.00 Uhr im Vorkursatelier, Schule für Gestaltung St.Gallen, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

→ **Auskünfte und Kontakt**

Prospekte und Anmeldeformulare erhältlich bei:  
Schule für Gestaltung St.Gallen, Sekretariat,  
Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen,  
T 058 228 26 30

→ **Anmeldeschluss**

für Anmeldungen zu den Aufnahmeprüfungen  
Gestalterischer Vorkurs Jugendliche, Ausbildungsgang 2014/15: 20. September 2013

→ **Link**

[www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

## **Zulassung zur Frühlingsprüfung der Berufsmaturitätsschule, der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule**

Die Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturitätsschule, die Wirtschaftsmittelschule und die Fachmittelschule finden seit diesem Jahr jeweils im September statt. Dies gibt jenen Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Prüfung nicht bestehen, ausreichend Zeit, sich nach Alternativen umzusehen.

Die erste Durchführung der Herbstprüfung hat gezeigt, dass der Entscheid, ob die Berufslehre mit oder ohne Berufsmaturität absolviert werden soll, von einer beachtlichen Anzahl Kandidierender nicht schon während der 2. Oberstufe gefällt werden kann.

Am 9. März 2013 findet deshalb die Frühlingsaufnahmeprüfung in die Berufsmaturitätsschule statt (vgl. auch SchBl 2012, Nr. 10). Diese Prüfungen können ausnahmsweise auch zum Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule und die Fachmittelschule berechtigen. Allerdings bestehen Zulassungsbeschränkungen.

Zur Frühlingsprüfung zugelassen werden:

1. Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich an die Herbstprüfung angemeldet hatten, diese aber infolge Krankheit oder anderer Gründe nicht absolvieren konnten. Eine erneute Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich.
2. Kandidierende für die Berufsmittelschule. Die Anmeldung gilt ausschliesslich für die Berufsmaturitätsschule und nicht für den Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule oder in die Fachmittelschule.
3. Schülerinnen und Schüler, welche die Probezeit der Mittelschule nicht bestanden haben. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule, die Fachmittelschule oder die Berufsmaturitätsschule.

→ **Anmeldetermin**

15. Februar 2012

→ **Anmeldung**

Die Anmeldung hat bei jener Schule zu erfolgen, bei der die Ausbildung absolviert werden möchte.

**Der internationale Masterstudiengang «Master of Arts in Early Childhood Studies» bietet Kindergärtnerinnen und Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik beziehungsweise Elementarbildung eine Chance, sich weiterzuentwickeln. Der Studiengang wird gemeinsam angeboten von den Pädagogischen Hochschulen St.Gallen (CH) und Weingarten (D).**

Nichts lohnt sich so sehr, wie Investitionen in die frühkindliche Bildung. In vier oder auf Wunsch in sechs Semestern werden die Studierenden zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung im Alter von drei bis zehn Jahren qualifiziert. Der «Master of Arts in Early Childhood Studies» ist eine interessante Option für Personen welche über einen Bachelor in frühkindlicher Bildung (zum Beispiel als Kindergärtnerin) verfügen, sich in Forschung und Evaluation weiterbilden wollen, oder künftig in der Lehre in frühkindlicher Bildung tätig sind, oder im Bereich Leitung von Institutionen mit jungen Kindern oder in der Bildungsplanung aktiv werden möchten. Der internationale Masterstudiengang ist als Vollzeitstudium mit Präsenzpflicht konzipiert.

Vorgesehen ist eine Kombination von Präsenzzeit, Selbstlernphasen und thematischen Lerngruppen. Die Lehrveranstaltungen beanspruchen ein bis zwei Tage pro Woche – in der Regel Freitag und Samstag. Da das Studium an zwei Standorten in unterschiedlichen Ländern durchgeführt wird, bildet E-Learning einen festen Bestandteil.

→ **Studienbeginn**

11. Oktober 2013 (120 ECTS-Punkte, vier Semester)

→ **Informationsanlass**

Mittwoch, 6. Februar 2013, 15.30 Uhr,  
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34, Rorschach

→ **Schnupper-Halbtage**

Um das Studium genauer kennenzulernen, kann man sich für Samstag, 9. Februar 2013, 13.30 bis 17.00 Uhr für einen Schnupper-Halbtage anmelden.

→ **Informationen und Anmeldung**

T 071 858 71 20, [earlychildhood@phsg.ch](mailto:earlychildhood@phsg.ch)

→ **Link**

[www.phsg.ch/earlychildhood](http://www.phsg.ch/earlychildhood)





**Im laufenden CAS-Lehrgang «Informatikverantwortliche an der Volksschule» können auch einzelne Module besucht werden. Im Modul «Pädagogische Beratung» werden die Teilnehmenden in die Handlungsfelder der pädagogischen ICT-Beratung (Fachberatung, Weiterbildung, Projektbegleitung, Wissensmanagement, Entwicklung & Organisation) eingeführt und erhalten einen Überblick über mögliche Unterstützungsangebote. Anmeldungen sind noch bis 18. März 2013 möglich.**

In Workshops erproben die Teilnehmenden praxisnah Möglichkeiten zum Einsatz von Neuen Medien im Lehr-Lern-Geschehen. Dabei erhalten sie Einblicke in Themen wie «Lehrmittel, ICT-Lehrpläne und Kompetenzraster, Unterrichtssoftware, interaktive Whiteboards, digitale Spielwelten, virtuelle Lernumgebungen, E-Learning-Werkzeuge, soziale Netzwerke oder Handys im Unterricht». Ausserdem erfahren sie anhand von Beispielen, wie Medienprojekte und schulhausinterne Kurse initiiert, koordiniert und durchgeführt werden. Sie tauschen ihre Erfahrungen zur pädagogischen Unterstützung von Lehrpersonen aus. Grundlagen zu Coaching und Beratung runden diesen Modulteil ab.

→ **Anmeldeschluss**

18. März 2013

→ **Auskunft und Beratung**

Beatrice Straub Haaf, Fachstelle Informatik  
Bildungsdepartement, T 058 229 37 16

→ **Anmeldung**

PHSG Sekretariat Weiterbildung, Müller-Friedberg-  
Strasse 34, 9400 Rorschach, T 071 858 71 50

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Angebotsübersicht ›  
Weitere Angebote/Kurse › ICT: Pädagogische  
Beratung

→ **Kursdaten**

7 Kurstage: 15. bis 19. April 2013 (Frühlingsferien),  
21. und 22. Juni 2013

→ **Kosten**

Fr. 2100.–. Für Lehrpersonen aus dem Kanton  
St.Gallen: Fr. 1680.–



## Theater rund ums Geld

Die St.Galler Kantonalbank (SGKB) hat zusammen mit dem forumtheaterzürich das interaktive Theater «Crash» zum Thema Jugendverschuldung entwickelt. Bereits haben über 3000 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 18 Jahren mit ihren Lehrpersonen einen spannenden Theaternachmittag erlebt. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv – unter anderem, weil die Jugendlichen aktiv ins Geschehen auf der Bühne eingreifen können.

Als eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton St.Gallen trägt die SGKB auch gesellschaftliche Verantwortung. **Deshalb können Schulen im Kanton St.Gallen das Theaterstück «CrASH» kostenlos buchen und vor Ort aufführen lassen.** Für das Jahr 2012 offeriert die SGKB weitere 10 Aufführungen:

- Empfohlene Zuschauerzahl: ca. 100
- Mindestgrösse Bühne: 10 x 15 Meter
- Optimale Aufführungszeit: ab 13.30 Uhr
- Terminauswahl für 2013: 2./3./16./17. Mai; 6./7. Juni; 5./6. September; 7./8. November; 12./13. Dezember

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte bei der St.Galler Kantonalbank, Dr. Cornelia Gut-Villa, Leiterin Unternehmensentwicklung und Verantwortliche Corporate Social Responsibility, 071 231 36 92, cornelia.gut@sgkb.ch. Wenn Sie als Lehrkräfte mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Thema «Geld – Bank – Wirtschaft» bereits im Vorfeld besprechen möchten, lassen wir Ihnen gerne eine Präsentation inkl. interaktivem Budgetplaner zukommen.



**St.Galler  
Kantonalbank**

**Medienkompetenz bedeutet im digitalen Zeitalter eine Schlüsselkompetenz. Doch wer Zugang zu Handy, Internet und TV besitzt, ist nicht zwingend medienkompetent. Im Zertifikatslehrgang Medienpädagogik werden die Teilnehmenden zu medienpädagogischen Fachpersonen ausgebildet. Die Anmeldefrist für den nächsten Lehrgang läuft noch bis am 13. Februar 2013.**

Surfen, bloggen, chatten, downloaden: Kinder und Jugendliche bewegen sich oft so selbstverständlich in den neuen Medien, dass «Medienkompetenz» erst zum Thema wird, wenn Probleme bereits da sind. In letzter Zeit haben Cyber-Mobbing, Internetsucht und Mediengewalt vermehrt für Schlagzeilen gesorgt. Nicht nur Eltern, sondern auch Schulen, soziale Einrichtungen und Bibliotheken sind im Zeitalter der digitalen Medien in der Vermittlung von Medienkompetenz gefordert. Im Zertifikatslehrgang Medienpädagogik werden Teilnehmende zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Bildungs-, Sozial- und Bibliotheksbereich weitergebildet. Themenschwerpunkte sind «Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediengestaltung, Medienforschung sowie Medienrecht und Ethik». Das erarbeitete Wissen wird mit Hilfe neuer E-Learning-Möglichkeiten laufend in virtuellen und realen Räumen veröffentlicht und in der Gruppe ergänzt. Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmenden in der Lage, ihre Institutionen in zentralen medienpädagogischen Fragestellungen zu beraten. Sie können medienpädagogische Projekte initiieren, begleiten und selbstständig durchführen.

Der CAS Medienpädagogik ist eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) und der FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Der Lehrgang kann einzeln oder bei erfüllten Zulassungskriterien als Teil des Master of Advanced Studies (MAS) in Social Informatics absolviert werden. Ausgewählte Module wie Medienkompetenz, Mediendidaktik, Medienrecht und Ethik können auch einzeln besucht werden.

### **Zulassungsbestimmungen**

- Abschluss als Lehrperson oder Diplom einer Fachhochschule, Universität, Höhere Fachschule oder ein vergleichbarer Abschluss.
- Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.
- Grundkenntnisse im Umgang mit traditionellen und Neuen Medien.
- Sicherer Umgang mit Internet, Kenntnisse über wesentliche Online-Recherchen und Kommunikationstechniken (z.B. E-Mail, Diskussionsforen).

## Daten und Inhalte

Daten	Anzahl Tage	Module
12. Februar 2013		Anmeldeschluss
22./23. März 2013	2	Prolog. Ein erster Auftrag
18. bis 20. April 2013	3	Modul 1: Medienkompetenz
2. bis 4. Mai 2013	3	Modul 2: Medienforschung
24./25. Mai 2013 und 16. August 2013	3	Angeleitetes Selbststudium
6. bis 8. Juni 2013	3	Modul 3: Medienerziehung
21./22. Juni 2013	2	Modul 4: Mediendidaktik
27. bis 29. Juni 2013	3	Modul 5: Medienrecht und Ethik
23. und 30./31. August 2013	3	Modul 6: Mediengestaltung
13./14. September 2013	2	Modul 7: Carte Blanche
8. November 2013	1	Epilog

### → **Kosten**

Fr. 6800.– plus Anmeldegebühr Fr. 200.– und Exkursion Fr. 200.–

### → **Lehrgangsführung**

Selina Ingold, Dr. des., Medienwissenschaftlerin,  
FHS St.Gallen/Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit  
IFSA-FHS, selina.ingold@fhsg.ch

Martin Hofmann, lic. phil., Dozent für Mediendidaktik  
und Medienpädagogik, Pädagogische Hochschule  
St.Gallen (PHSG), martin.hofmann@phsg.ch

### → **Anmeldeschluss**

12. Februar 2013

### → **Kontakt**

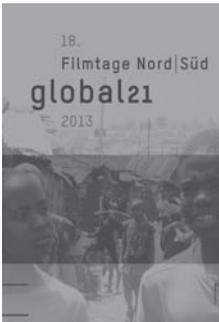
Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG,  
Prorektorat Weiterbildung,  
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach,  
T 071 858 71 54, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften, Weiterbildungszentrum Soziale  
Arbeit IFSA-FHS, Industriestrasse 35, Postfach,  
9401 Rorschach, T 071 844 48 88, [wbsa@fhsg.ch](mailto:wbsa@fhsg.ch),  
[www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch) › Medienpädagogik

### → **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung  
<http://goo.gl/enXBC>

**Alle zwei Jahre finden die Filmtage Nord/Süd der nationalen Stiftung «éducation21» in verschiedenen Schweizer Städten statt. Auch dieses Mal werden ausgewählte, für den Unterricht empfohlene Dokumentarfilme vorgestellt. Im Zentrum des Programms steht das Thema «Abfall und Recycling als globale Herausforderung». In St.Gallen sind die Filmtage am 20. Februar 2013 an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen PHSG zu Gast.**



Die Filme handeln von der Verschwendung wertvoller Ressourcen und unserem verantwortungslosen Umgang mit verschiedenen Gütern des Alltags wie Essen, Kleider oder Elektronik. Der Eröffnungsfilm «Zartbitter» stellt das

Projekt des Ghana-Schweizers Yayra Glover vor, der mit der Produktion von Bio-Kakao den Bauern in Ghana zu besseren Lebensbedingungen verhelfen will. Der Film handelt von den Chancen und Stolpersteinen des Projekts und thematisiert verschiedene Mechanismen des Welthandels und Anforderungen an einen Kleinunternehmer. Die vier nachfolgenden Filme «The Story of Bottled Water», «Essen im Eimer», «Der digitale Friedhof», sowie «Trash is Cash» widmen sich dem Thema «Müll» als globale Herausforderung. Den Abschluss des Abends bildet der Film «Die Welt im Ausverkauf». Immer mehr landwirtschaftliche Nutzflächen in Afrika und Asien werden

an Investoren aus Industrie- und Schwellenländern verkauft. Der Film thematisiert dieses inzwischen globale Phänomen.

Die genannten Filme bilden das Programm 1 der Filmtage. Das Programm 2 wird am darauffolgenden Abend an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen gezeigt.

→ **Termin und Ort**

Mittwoch, 20. Februar 2013, ab 17.30 bis ca. 21.00 Uhr, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

→ **Zum Programm**

Die Filme werden mit kurzen Ansagen eingeführt. Einlass wird nur zu den im Programm angegebenen Zeiten gewährt (siehe Ausschreibung Website).

→ **Kosten**

Ein Unkostenbeitrag wird an der Kasse erhoben. Er beträgt für einen einzelnen Film Fr. 5.–, für das Programm eines Abends Fr. 10.–, für das Programm beider Abende Fr. 15.–. Ermässigter Eintritt für Studierende: Fr. 5.– pro Abend.

→ **Link**

[www.filmeeinewelt.ch](http://www.filmeeinewelt.ch)

## **Weiterbildung für Lehrpersonen**

Die Stiftung éducation21, das Kompetenzzentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung, führt in Zusammenarbeit mit der PHSG, ergänzend zu den Filmtagen Nord/Süd, einen Weiterbildungskurs «Filme – die Welt in bewegten Bildern» durch. Ausgehend vom Film «Zartbitter» zu Bio-Kakao aus Ghana werden Möglichkeiten und Grenzen des Mediums Film diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten Hintergrundwissen und konkrete Anregungen zum Umgang und zur Arbeit mit Filmen im Unterricht. Der Besuch der Filmtage in der darauffolgenden Woche ist im Kurspreis inbegriffen.

### → **Termin**

Donnerstag, 14. Februar 2013, 17.30 bis 21.00 Uhr

### → **Ort**

Aula Hochschulgebäude Hadwig, St.Gallen

### → **Leitung**

Dorothee Lanz, Pädagogische Mitarbeiterin der Stiftung éducation21

### → **Kosten**

Fr. 50.– (bei Kursbeginn gegen Quittung zu bezahlen)

### → **Anmeldung**

bis zum 30. Januar 2013 an [richard.kronig@phsg.ch](mailto:richard.kronig@phsg.ch)



**Allgemeine Weiterbildung**

---

# **Systemisches Coaching**

## Jetzt weiterbilden

Start April 2013  
Freie Plätze

Weitere Informationen unter  
058 228 26 00 | [www.gbsg.ch](http://www.gbsg.ch)

## **Intensivweiterbildung: Neue Inputs erhalten und gestärkt weitergehen**



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

### **Die Intensivweiterbildung an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ist ein Angebot, den Bildungsurlaub nachhaltig zu verbringen und für die weitere Berufslaufbahn zu profitieren. Eine Teilnehmerin erzählt von elf spannenden Wochen.**

*Marianne Wähler, Sie unterrichten eine Kleinklasse aus 3.- und 4.-Klässlern in Buchs. Von Sommer bis Herbst 2012 besuchten Sie während Ihres Bildungsurlaubs die Intensivweiterbildung in Rorschach. Was war ausschlaggebend für diese Wahl?*

Beinahe hätte man vergessen, dass mir ein Bildungsurlaub zusteht. Eine Kollegin erzählte mir von ihren Erfahrungen mit der Intensivweiterbildung und machte mich darauf aufmerksam, dass bei mir eigentlich auch ein Urlaub anstehe. Nach einem Gespräch mit der Schulleitung meldete ich mich sehr kurzfristig für die Weiterbildung an.

*Viele Ihrer Berufskollegen bevorzugen eine Reise ins Ausland. Eine Weiterbildung in der Schweiz erscheint manchen zu wenig glamourös. Hätten Sie diese Auszeit nicht auch gerne etwas weiter entfernt verbracht?*

Nein, im Gegenteil. Ich bin eine Späteinsteigerin und habe erst mit vierzig Jahren eine Umschulung in Rorschach gemacht. Das liegt nun fünfzehn Jahre zurück und ich freute mich, wieder einmal an den Bodensee zurückzukehren. Man muss nicht immer in die Ferne schweifen, um Abstand zu gewinnen, sich weiterzuentwickeln oder den Schulalltag zu reflektieren.

*Wie intensiv ist die Intensivweiterbildung? Lehrpersonen sind sich gewohnt autonom zu handeln und scheuen sich womöglich, sich in ihrem Bildungsurlaub in ein enges Korsett zu zwingen.*

Die Vorstellung, dass man in einen engen Rahmen gezwängt wird, ist falsch. Natürlich ist man zeitlich gebunden, doch die Inhalte sind so abwechslungsreich, dass das keine Rolle spielt. Das Programm ist reichhaltig und setzt sich neben schulischen Themen aus kulturellen Aspekten, Exkursionen und individuellen Projekten zusammen.

*Sind kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen nicht eher etwas, das man sowieso schon selber macht?*

Im Alltag bleibt oft zu wenig Zeit und so habe ich die kulturellen Veranstaltungen sehr genossen. Das Angebot trug zur Entspannung bei und die Inhalte machten nachdenklich, regten zum Diskutieren und Philosophieren an. Wir haben beispielsweise eine Vorstellung auf der Seebühne Bregenz miterlebt, uns Dürrenmatts «Der Verdacht» in der Lokremise angeschaut und Museen in der näheren und weiteren Region besucht.

*Ihr Bildungsurlaub liegt noch nicht so lange zurück. Mit was für einem Gefühl sind Sie in die Schule zurückgekehrt?*

Gestärkt und voller Tatendrang. Die elf Wochen haben mir sehr viel gebracht. Auf unterschiedlichen Ebenen habe ich für die Schule und für mich selbst profitiert. Ich gehe wieder bewusster mit mir und meinen Ressourcen um, gönne mir Pausen. Auch für den Unterricht habe ich hilfreiche Anregungen erhalten. Unter anderem habe ich ein neues Planungsinstrument und eine neue Methode zur Besprechung von Fallbeispielen kennengelernt. Gut war auch, Dinge wie Lernstrategien zu repetieren und zwischendurch die Bestätigung zu erhalten, dass man sich auf dem richtigen Weg befindet.

*In der Weiterbildung gibt es ja auch die Möglichkeit an einem eigenen Projekt zu arbeiten. Wie haben Sie den wöchentlichen Projekttag genutzt? Im Hinblick auf meine Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund habe ich mich für einen kroatischen Sprachkurs entschieden. Ich nahm jede Woche Einzelunterricht. Trotz intensivem Selbststudium beschäftigte ich mich nicht den ganzen Tag mit der kroatischen Sprache. Für die zweite Hälfte des Tages wählte ich eine Beschäftigung in der Natur. Ich arbeitete in der landwirtschaftlichen Schule Salez (SG) mit. Für die neue Nussbaumplantage fertigte ich über fünfzig Tafeln an, die ich auch selber beschriftete.*

*Mit welchen Worten würden Sie die Weiterbildung einer Kollegin, einem Kollegen weiterempfehlen?*

Obwohl man sehr präsent sein muss, hat man Luft und befindet sich in einem guten Gleichgewicht. Unsere Klasse setzte sich aus einem vielfältigen «Publikum» aus verschiedenen Stufen und Kantonen zusammen. Das Klima war sehr gut. Man konnte sich einbringen, musste sich aber nicht preisgeben, wenn man

nicht wollte. Die Weiterbildung deckt theoretisch und praktisch alle Bereiche ab, die verlangt werden. Es gibt tolle Freizeitangebote und es bleibt genügend Zeit, Kraft zu tanken.

*Interview: PHSG*

→ **Daten nächste Weiterbildungskurse**

12. August bis 30. Oktober 2013,

Anmeldungen sind noch möglich

3. Februar bis 9. April 2014,

Anmeldeschluss 31. Mai 2013

11. August bis 29. Oktober 2014,

Anmeldeschluss 31. Dezember 2013

→ **Informationsanlass**

Donnerstag, 31. Januar 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr,

Primarschulhaus Matt, Wil

→ **Information und Anmeldung**

Intensivweiterbildung der EDK-Ost,

Pädagogische Hochschule St.Gallen,

Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach,

T 071 858 71 41, hugo.furrer@phsg.ch

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › intensivweiterbildung



**swch.ch**  
schule und weiterbildung schweiz

# **Kurse swch.ch Winterthur 15.–26. Juli 2013**

Anmeldungen unter  
[www.swch.ch/de/kurse](http://www.swch.ch/de/kurse)

Kursprogramm bestellen  
[swch.ch](http://swch.ch)  
Bennwilerstrasse 6  
4434 Hölstein  
[info@swch.ch](mailto:info@swch.ch) · 061 956 90 70



## Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken



Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

Kanton St. Gallen  
Departement des Innern

Amt für Kultur  
Kantonsbibliothek Vadlana



### Wechsel in der Organisation der Ostschweizer Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Michaela Linder hat ihre Funktion als Kursverantwortliche per Ende November 2012 abgegeben und widmet sich privaten Herausforderungen. Die Organisation der Kurse durch die PHSG sowie die Zusammenarbeit mit der Vadiana bleiben in gewohnter Form erhalten. Von Seiten der PHSG wurden zwei Personen mit der Nachfolge betraut:

- August Scherer-Hug arbeitet als Leiter des medienverbund.phsg (Mediatheken und Medienwerkstätten der PHSG) an der PHSG und hat damit interne Kenntnisse (Administration, Organisation und Infrastruktur), aber auch grosses bibliothekarisches Wissen. Er übernimmt die operative Kursleitung, steht für alle organisatorischen und administrativen Fragen zur Verfügung und wird das Netzwerk zu den anderen SAB-Partnern pflegen. August Scherer-Hug verfügt über Masterabschlüsse in Informationswissenschaften und Kulturmanagement, ist Präsident des Vereins Medien- und Informationszentren an Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz sowie Mitglied des Lenkungsausschusses des Schweizerischen Hochschulkonsortiums.
- Simone Gründler ist bereits bisher als Kantonsvertreterin AR in der Arbeitsgruppe der Ostschweizer Kurse und kennt damit das Kurswesen sehr gut. Sie wird sich neu noch stärker mit der konkreten Planung der Ange-

bote sowie der Konzeptarbeit und Weiterentwicklung des Angebots befassen. Mit 10 Jahren Berufserfahrung und als Co-Leiterin der Gemeindebibliothek Heiden AR kennt sie die Szene der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, deren Probleme und Themen. Simone Gründler hat den Grund- und Leitungskurs SAB absolviert und den CAS I+D Kommunikation in Luzern abgeschlossen.

### Nächste Weiterbildungskurse 2013

Dienstag, 12. März 2013

#### Bibliotheken heute:

#### Einrichtungsfragen und Raumkonzepte

Mit Marie-Ann Arnold sollen Schwachstellen im Publikumsbereich der eigenen Bibliothek erkannt werden. Die Teilnehmenden lernen, mit einfachen Mitteln die Raumatmosphäre zu verbessern, attraktive Räume trotz Platznot sowie klare Bereiche zu gestalten. Grundlage bilden unter anderem Bestandsanalysen anhand von SAB-Zahlen.

Teilnehmerzahl: 20

Ort: Bibliothek Heiden

Zeit: 9.00 bis 16.45 Uhr

→ **Anmeldefrist**

28. Januar 2013

Montag, 29. April 2013

### **Kinder- und Jugendmedien: Tipps, Trends und Neuheiten**

Die beiden Verantwortlichen für Kinder- bzw. Jugendmedien, Annina Spirig und Gabi Allenspach, zeigen in der St.Galler Freihandbibliothek Tipps und Trends im Kinder- und Jugendmedienbereich. Besonders wird dabei auf aktuelle Projekte zur Leseförderung und Neuheiten bei Büchern und Hörbüchern eingegangen.

Teilnehmerzahl: 24

Ort: Freihandbibliothek St.Gallen

Zeit: 8.30 bis 12.30 Uhr

#### → **Anmeldeschluss**

28. Januar 2013

### **Grundkurse**

Der nächste Grundkurs richtet sich speziell an Lehrkräfte oder berufstätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nebenamtlich in Gemeinde- und Schulbibliotheken arbeiten. Während dreimal einer Woche während den Schulferien 2013/14 (8. bis 12. Juli 2013 / 7. bis 11. Oktober 2013 / 7. bis 12. Juli 2014) kann der komplette Grundkurs absolviert werden. Der Kurs wird vom Kanton Graubünden sowie der Ausbildungsregion Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, GL und FL) gemeinsam angeboten und findet im RDZ Sargans statt. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2013.

### **Leitungskurs SAB**

Der Leitungskurs baut auf dem Grundkurs SAB auf. Ein erfolgreicher Abschluss eines Grundkurses und eine Leitungsaufgabe bzw. Leitungsaufgabe in Aussicht in einer Schul- und/oder Gemeindebibliothek bilden die Voraussetzung zur Teilnahme. Ein Leitungskurs umfasst 63 Lektionen und setzt sich aus acht eintägigen Bausteinen (LB) zusammen. Es ist möglich, den Leitungskurs auf zwei Kurse verteilt zu absolvieren.

Der nächste Leitungskurs findet im Mai/Juni 2013 statt.

#### → **Anmeldefrist**

2. April 2013

#### → **Informationen**

Genauere Zeitpläne und Informationen sowie Anmeldungen finden Sie auf der Homepage. Aufgrund der beschränkten Plätze werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

#### → **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Angebotsübersicht › Weitere Angebote/Kurse › Schul- und Gemeindebibliotheken

## **Oberstufenschule Wittenbach erhält Anerkennung als Talentschule für Sport**

Die Oberstufenschulgemeinde Grünau in Wittenbach verfügt seit dem Schuljahr 2008/09 über die Anerkennung des Bildungsdepartementes als Talentschule für Musik. Der Schulrat ersuchte nun um die Erweiterung der Anerkennung auf den Bereich Sport. Gemäss dem Konzept der Oberstufenschulgemeinde Grünau beschränkt sich die Talentschule Sport ausschliesslich auf den Bereich Schwimmen. Für die talentspezifische Förderung stehen Trainer des Schwimmclubs Wittenbach zur Verfügung. Der Schwimmclub Wittenbach verfügt über eine aktuelle Anerkennung des Schweizerischen Schwimmverbandes als nationaler Nachwuchsförderungsstützpunkt.

Das Bildungsdepartement erteilte der Oberstufenschulgemeinde Grünau Wittenbach mit Verfügung vom 4. Dezember 2012 die Anerkennung zur Führung einer Talentschule Sport (Schwimmen). Die Anerkennung gilt

ab dem Schuljahr 2013/14 und ist auf drei Jahre befristet. Demnach ist die Talentschule für hochbegabte Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer der gesamten Oberstufenschulgemeinde Grünau sowie für auswärtige Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Kostengutsprache der abgebenden Schule zugänglich, sofern die Aufnahmebedingungen gemäss Konzept «Hochbegabtenförderung im Kanton St.Gallen», erlassen vom Erziehungsrat am 21. November 2011, erfüllt sind.

→ **Auskunft**

Ueli Grunder, kantonaler Nachwuchsbeauftragter des Amtes für Sport des Kantons St.Gallen,  
T 058 229 39 28, ueli.grunder@sg.ch

→ **Link**

[www.sport.sg.ch](http://www.sport.sg.ch) › Nachwuchssportlerinnen und -sportler › Talentschulen

---

## **Fumetto Comix-Festival Luzern**

### **Festivalbesuch für Schulklassen**

Vom 16. bis 24. März 2013 haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrer Schulklasse in die Comic-Welt einzutauchen. Der Festivalbesuch ermöglicht Schülerinnen und Schülern aktiv am Festival teilzunehmen und sich mit dem Comic als Medium auf eine spannende und abwechslungsreiche Art und Weise auseinanderzusetzen. Schulklassen können im Zeitraum vom 18. bis 22. März 2013 an einem Festivalbesuch, bestehend aus zwei Bausteinen, teilnehmen:

· Baustein 1, Einführung

Die Einführung wird von zwei Zeichnerinnen und Kulturvermittlerinnen geleitet.

· Baustein 2, Postenlauf

Die Kinder und Jugendlichen nehmen an einem Ausstellungs-Postenlauf teil. Die verschiedenen Aufgaben führen die Kinder an die Comicgeschichte heran, vertiefen die einzelnen Elemente des Comicaufbaus und er-

muntern sie dazu, sich selbst als Comiczeichnerin oder Comiczeichner zu versuchen.

Im Vorfeld des Festivals erhält jede Klasse eine Comic-Arbeitsmappe. Die Mappe bietet diverse Aufgaben und Informationen zum Thema «Comic» und kann auch ohne Festivalbesuch als Unterrichtsmittel benutzt werden. Bei Anmeldung zur Führung ist die Arbeitsmappe inbegriffen, ohne das Angebot kostet sie Fr. 30.–.

→ **Zielgruppe**

2. Primar- bis 3. Oberstufe

→ **Kosten**

Führung für Schulklassen: Fr. 45.– pro Klasse plus Fr. 5.– pro Person (inkl. Arbeitsmappe)

→ **Anmeldung**

bis 22. Februar 2013, [comix@fumetto.ch](mailto:comix@fumetto.ch)

→ **Link**

[www.fumetto.ch](http://www.fumetto.ch)

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Öffentliche Volksschule

---

### Kindergartenstufe

Berneck

#### Kindergarten 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Berneck, Kindergarten Bünt
- **Kontakt** Remo Ganther, Schulleiter, T 071 744 28 02 (S),  
remo.ganther@schule-berneck.ch
- **Adresse** Annemarie Keel-Grüninger, Präsidentin des Primarschulrates, Kropfackerstrasse 10, 9442 Berneck
- **Frist** 15. Februar 2013

Die Primarschule Berneck ist eine fortschrittliche Schulgemeinde mit rund 280 Schulkindern. Wegen steigender Kinderzahlen eröffnen wir wieder unsere vierte Kindergartenabteilung (2 Jahrgangsklassen). Deshalb suchen wir eine motivierte Kindergärtnerin, welche sich mit Freude um unsere Kleinsten kümmert und sich gleichzeitig offen und engagiert ins Team der anderen Kindergärtnerinnen eingibt, welches bereits eine tatkräftige und intensive Zusammenarbeit pflegt. Fester Bestandteil dieser Stelle ist der Waldkindergarten.

Kaltbrunn

#### Kindergarten 26 Lektionen

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Kaltbrunn
- **Kontakt** Hugo Gort, Schulleiter, 055 293 44 41,  
schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch
- **Adresse** Hugo Gort, Schulleitung, Oberstufenzentrum, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn
- **Frist** 22. Januar 2013

Aufgrund steigender Kinderzahlen bilden wir auf das kommende Schuljahr 2013/14 in einem bestehenden Kindergartengebäude eine neue, sechste Kindergartenklasse. Deshalb suchen wir eine qualifizierte und engagierte Lehrperson für den Kindergarten. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Walensee und Zürichsee gelegen, führt eine Schule mit 14 Primar- und bisher 5 Kindergartenklassen. Wenn Sie interessiert sind, in einer teamorientierten Schule mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder bei unserem Schulleiter.

- **Link** [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch)

Bütschwil-Ganterschwil

## **Kindergarten ca. 90 Prozent**

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Bütschwil
- **Kontakt** Kurt Meier, Schulleiter,  
T 071 983 01 31,  
kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch
- **Adresse** Kurt Meier, Schulleiter, Mittendorf-  
strasse 15, 9606 Bütschwil
- **Frist** 1. Februar 2013

Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eröffnet die Primarschule Bütschwil einen dritten Kindergarten und kann diesen aufgrund der Schülerzahlen auch in näherer Zukunft weiterführen. Für diese neugeschaffene Stelle suchen wir eine motivierte und engagierte Kindergärtnerin, die gerne mit Stufenkolleginnen zusammenarbeitet. Sie werden unterstützt durch eine Stufenkollegin, die neben dem Team-Teaching ein kleines Pensum Job-Sharing erteilt. Gemeinsam mit dieser Stellenpartnerin können Sie Ihren neuen Arbeitsort mitgestalten und einrichten. Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter Kurt Meier gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

## **Primarstufe**

Gossau

### **Klassenlehrperson Unterstufe 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Gossau
- **Kontakt** Ruedi Steiner, Leiter Schulumt,  
T 071 388 41 38, ruedi.steiner@stadtgossau.ch
- **Adresse** Schulumt Gossau,  
Merkurstrasse 12, 9200 Gossau
- **Frist** 28. Februar 2013

Die Schule der Stadt Gossau – Ihre neue Wirkungsstätte? Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eröffnen wir eine zusätzliche 1. Primarklasse. Wir suchen eine motivierte und engagierte Lehrperson, die gerne Verantwortung übernehmen und einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen und offenen Schule leisten möchte. Unsere Schulanlagen werden von kompetenten Schulleitern geführt und verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur. Und natürlich hat auch die Stadt Gossau dank der bevorzugten Lage durchaus ihren Reiz. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Balgach

### **5. Klasse 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Balgach
- **Kontakt** Christof Bicker, Schulleiter,  
T 071 722 23 58, christof.bicker@psbalgach.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Turnhallestrasse 1,  
9436 Balgach
- **Frist** 23. Januar 2013

Ein Mittelstufenlehrer geht am Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Für seine Nachfolge suchen wir eine lebensfrohe, innovative, einsatzfreudige und allenfalls musikalische Lehrperson. Unsere Schule im St.Galler Rheintal mit rund 350 Lernenden bietet nebst einer sehr guten Infrastruktur auch die Unterstützung durch den Schulischen Heilpädagogen im Rahmen der integrativen Beschulung ISF. Sind Sie interessiert an einer intensiven Zusammenarbeit in Stufe und Team, um unsere Schule aktiv mitzugestalten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch)

Sennwald

## **Mittelstufe, Klassenlehrperson 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulzentrum Türggenau, Salez
- **Kontakt** Eveline Solenthaler, Schulleitung,  
T 081 740 48 50,  
eveline.solenthaler@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Sennwald, Christoph  
Friedrich, Schulratspräsident, Spengelgass 10,  
9467 Frümßen
- **Frist** 18. Januar 2013

In der Schuleinheit Frümßen/Salez sind wir am Aufbau des «Altersdurchmischten Lernens». Darum werden wir ab dem kommenden Schuljahr vier dreistufige Klassen führen, zwei 1. – 3. Klassen und zwei 4. – 6. Klassen. Ebenfalls zu unserem Team gehören der Kindergarten und das Einschulungsjahr. Nun suchen wir für die eine 4. – 6. Klasse eine innovative Lehrperson, welche die Klassenverantwortung für diese neue Parallelklasse übernimmt. Dabei werden Sie eng mit dem bisherigen Mittelstufenlehrer und der Schulischen Heilpädagogin zusammenarbeiten, welche schon einige Erfahrungen mit AdL sammeln konnten. Gefragt sind Ihre Ideen, ein Schuss Pioniergeist und Spass an intensiver Zusammenarbeit in unserem AdL-Projekt. Unterstützt werden Sie von einem bunt gemischten, offenen und hilfsbereiten Kollegium und einer engagierten Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** [www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch)

Buchs

## **5. Klasse 80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Buchserbach
- **Kontakt** Rektor Alexander Kummer,  
T 081 755 75 89, [a.kummer@schulebuchs.ch](mailto:a.kummer@schulebuchs.ch)

- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs,  
Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 1,  
9470 Buchs
- **Frist** 24. Januar 2013

Infolge einer Pensionierung suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eine engagierte, vielseitige und flexible Lehrperson für eine 5. Klasse. Wenn Sie in einem überschaubaren Umfeld im Dreijahresturnus auf der Mittelstufe unterrichten möchten, Erfahrung auf der Mittelstufe mitbringen und bereit sind, Verantwortung für die Ihnen anvertraute Klasse sowie zusätzliche Aufgaben im Team zu übernehmen, sind Sie die richtige Person für uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch)

Gommiswald

## **1./2. Klasse 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarium Gommiswald
- **Kontakt** Sven Keller, Schulleiter,  
058 228 70 61 oder 079 955 71 42,  
[schulleitung.primar@gommiswald.ch](mailto:schulleitung.primar@gommiswald.ch)
- **Adresse** Schulverwaltung Gommiswald, Sven  
Keller, Schulleiter, Postfach 60, 8737 Gommiswald
- **Frist** 25. Januar 2013

Unsere langjährige Lehrperson wird sich neu orientieren. Wenn Sie Freude an kleineren Klassengrössen haben, Sie in einem dynamischen und aufgestellten Team arbeiten wollen, sind Sie die richtige Person! Engagierte, offene sowie Sie voll und ganz unterstützende Lehrpersonen erwarten Sie gerne. Der Schulleiter, Sven Keller, freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** [www.gommiswald.ch](http://www.gommiswald.ch)

Gommiswald

## **1./2. Klasse Job-Sharing 75 bis 85 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarium Gommiswald
- **Kontakt** Sven Keller, Schulleiter, 058 228 70 61 oder 079 955 71 42, schulleitung.primar@gommiswald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gommiswald, Sven Keller, Schulleiter, Postfach 60, 8737 Gommiswald
- **Frist** 25. Januar 2013

Eine unserer Job-Sharing-Lehrpersonen verlässt uns im Sommer. Wenn Sie Freude an einer kleineren AdL-Klasse haben, eng mit der Job-Sharing-Partnerin zusammenarbeiten und Sie in einem dynamischen sowie aufgestellten Team arbeiten wollen, sind Sie die richtige Person! Engagierte und offene Lehrpersonen erwarten Sie gerne. Der Schulleiter, Sven Keller, freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.gommiswald.ch](http://www.gommiswald.ch)

Rapperswil-Jona

## **Mittelstufenlehrperson 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Rapperswil, Schulhaus Hanfländer
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Aufgrund steigender Schülerzahlen führen wir per neues Schuljahr 2013/14 eine zusätzliche Mittelstufenklasse. Zudem zeichnen sich weitere Vakanzen ab. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson für eine 4. Klasse, allenfalls eine zusätzliche Lehrperson für eine

weitere Mittelstufenklasse. Es erwarten Sie ein innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung, verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Flawil

## **1. Klasse 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Enzenbühl, Flawil
- **Kontakt** Miriam Hostettler, Schulleiterin, T 071 390 05 26, sl.enzenbuehl@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schule Flawil, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 1. Februar 2013

Im Schulhaus Enzenbühl wird im kommenden Schuljahr eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet. Wir suchen eine engagierte Lehrperson, welche die Klassenverantwortung für die neue Parallelklasse übernimmt. Wir wünschen uns eine innovative und offene Persönlichkeit, die ihre Ideen in Stufe und Team einbringt und unsere Schule aktiv mitgestaltet. Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Primarlehrperson und einige Jahre Berufserfahrung. Unterstützt werden Sie von einem hilfsbereiten Kollegium und der Schulischen Heilpädagogin, welche im Rahmen der integrativen Schülerförderung ISF mit Ihnen zusammenarbeiten wird. Klingt das nach einer neuen Herausforderung für Sie? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



# Chancen ausbauen.

Sie wollen sich zur **Berufsfachschul-Lehrperson oder Lehrperson an höheren Fachschulen** ausbilden lassen?

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bietet berufskundlichen und allgemeinbildenden Lehrpersonen sowie Lehrpersonen an höheren Fachschulen ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot an.

Wollen Sie mehr erfahren?

## **Infoabend Sekundarstufe II**

Donnerstag, 21. Februar 2013, 18.00 – 20.00 Uhr  
PHSG, Hochschulgebäude Hadwig  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Anmeldung bis spätestens 14. Februar 2013 unter [info.sek2@phsg.ch](mailto:info.sek2@phsg.ch)



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

Flawil

### **Unterstufe, 1. Klasse 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Grund
- **Kontakt** Helen Knöpfel, Schulleiterin,  
T 071 393 14 08, sl.grund@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Flawil, Bahnhof-  
strasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 1. Februar 2013

Eine langjährige Lehrperson geht in Pension. Aus diesem Grund suchen wir zur Ergänzung unseres Teams auf das Schuljahr 2013/14 eine motivierte und initiative Lehrperson für die 1. Klasse. Wir gehen neue, spannende Wege in Sachen Begabungsförderung. Es erwartet Sie ein sehr engagiertes Team in einer geleiteten Schule. Die Schule Flawil hat eine integrative Schulform und bietet professionelle Unterstützung durch verschiedene Fachstellen. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und Ihre Bewerbung.

Flawil

### **4. Primarklasse 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Feld
- **Kontakt** Christina Germann, T 071 393 10 63,  
sl.feld@schuleflawil.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 6,  
9230 Flawil
- **Frist** 1. Februar 2013

Wir suchen für unsere 20 Schülerinnen und Schüler der jetzigen 3. Klasse eine engagierte Lehrperson, die sie durch die Mittelstufenzeit von der 4. bis zur 6. Klasse begleitet. Sie werden in Ihrer Arbeit durch ein initiatives und offenes Lehrerinnen- und Lehrerteam, eine Schulische Heilpädagogin sowie die Schulleiterin unterstützt. Diese erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Fühlen Sie

sich angesprochen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Wil

### **4. Klasse 19 + 1 Lektionen**

- **Dauer** 1. März 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Primarschule Bronschhofen
- **Kontakt** Hanspeter Helbling,  
T 071 913 30 47,  
hanspeter.helbling@schulen.bronschhofen.ch
- **Adresse** Schulleitung PS Bronschhofen,  
Hanspeter Helbling, Schulstrasse 1,  
9552 Bronschhofen
- **Frist** 22. Januar 2013

Infolge Mutterschaftsurlaub einer Lehrerin suchen wir eine Stellvertretung mit Klassenverantwortung für eine 4. Klasse. Wir führen Parallelklassen. Die jeweiligen Lehrpersonen planen den Unterricht in der Regel gemeinsam. Am Montagnachmittag und am Freitag wird die Klasse von einer anderen Lehrperson unterrichtet. Diese übernimmt die Fächer Werken, Englisch sowie die Doppelstunde Sport. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

### **Oberstufe**

Gossau

### **Sekundarstufe, Klassenlehrperson phil. I 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Gossau, OZ Rosenau
- **Kontakt** Roger John, Schulleiter OZ Rosenau,  
079 938 26 06, roger.john@schulegossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkur-  
strasse 12, 9200 Gossau
- **Frist** 28. Februar 2013

Infolge einer anstehenden Pensionierung suchen wir eine Sekundarlehrperson. Wir bieten Unterricht in parallel geführten Klassen, Präsenzverpflichtung mit Zeit für den pädagogischen Austausch, Unterstützung in der persönlichen Weiterbildung, Dialog unter Teammitgliedern, transparente Schulführung. Wir wenden uns an eine engagierte Lehrperson mit klaren Vorstellungen in der Führung einer Klasse, mit guten Umgangsqualitäten in der Zusammenarbeit im Team und mit Eltern, mit der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Weiterentwicklung der Schule, mit der Offenheit und dem Interesse an der Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule (PHSG). Sind Sie interessiert, die fachliche und persönliche Entwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler an einem kreativen, dynamischen Schulort zu fördern? Dann freuen wir uns auf die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Grabs

### **Sekundarstufe, mathematische Richtung (phil. II) 18 Lektionen**

- **Dauer** 22. April 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Grabs
- **Kontakt** Röbi Küng, T 081 771 38 55, roebi.kueng@schulegrabs.ch
- **Adresse** Schulrat Grabs, Postfach 164, Sporgasse 7, 9472 Grabs
- **Frist** 31. Januar 2013

Eine unserer Sekundarlehrerinnen mit Klassenlehrerfunktion sieht Mutterfreuden entgegen. Daher suchen wir für den Mutterschaftsurlaub eine Stellvertretung. Das Pensum setzt sich in der 1. Sekundarstufe aus Mathematik, BG, Arbeitsstunde, I+G und Musik (1./2. Sekundarklasse) zusammen. Es erwartet Sie eine freundliche Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir

uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.oberstufe-grabs.ch](http://www.oberstufe-grabs.ch)

Buchs

### **1. Oberstufe 80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Grof
- **Kontakt** Werner Koller, 079 242 89 84, w.koller@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs SG
- **Frist** 28. Februar 2013

Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine engagierte und motivierte Persönlichkeit. Sie unterrichten die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer und bringen die Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mit. Das Pensum kann mit Sport-, Musik- oder Werklektionen ergänzt werden. Es erwartet Sie ein offenes, innovatives und hilfsbereites Team sowie eine schöne Schulanlage an zentraler Lage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch)

Uznach

### **Sekundarlehrperson (sprachliche Richtung) 70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Uznach
- **Kontakt** Rainer Elster, Schulleiter, 055 285 38 05, rainer.elster@schule.uznach.ch



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

**Für die Lernwerkstatt am Regionalen Didaktischen Zentrum (RDZ) Gossau  
suchen wir per 1. August 2013 eine**

## **Beratungsperson Mittelstufe (20%)**

**Zu Ihren Aufgaben gehören:**

- Betreuung und Weiterentwicklung der Lernwerkstatt in einem stufenübergreifenden Team
- Entwicklung und Realisierung von Lernarrangements und stufenbezogenen Angeboten
- Beratung und Betreuung von Lehrpersonen, Studierenden, Schulklassen oder Gruppen während den Öffnungszeiten der Lernwerkstatt
- Aktive Mitarbeit im Team des RDZ Gossau und nach Bedarf Zusammenarbeit mit den Studienbereichen und Dozierenden der PHSG

Als Beratungsperson tragen Sie massgebend bei zur Entwicklung der Lernwerkstatt. Für diese Aufgabe suchen wir eine erfahrene, initiative Mittelstufen-Lehrperson mit guten Anwenderkenntnissen im IT-Bereich, die an Unterricht interessiert ist, die offen ist für innovative Konzepte und die ihr eigenes Lernen und Lehren reflektierend weiterentwickeln will.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe im dynamischen Umfeld einer Pädagogischen Hochschule.

**Fragen zur Aufgabe am RDZ Gossau richten Sie bitte an:**

Johannes Gunzenreiner, Leiter RDZ Gossau  
Tel. 071 387 55 66, E-Mail: johannes.gunzenreiner@phsg.ch

Generelle Informationen zum RDZ finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

**Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis 15. Februar 2013 per Mail  
oder Post an:**

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)  
Pius Isenring, Leiter Personalwesen, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen  
Telefon 071 243 94 26, E-Mail: pius.isenring@phsg.ch

- **Adresse** Schule Uznach, Schulleitung  
Oberstufe, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 15. Februar 2013

Für eine unserer zukünftigen 1. Sekundarklassen suchen wir eine Klassenlehrperson. Wenn Sie ein Team suchen, in dem Kollegialität grossgeschrieben wird, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

- **Link** [www.schule-uznach.ch](http://www.schule-uznach.ch)

Rapperswil-Jona

### **Reallehrperson (sprachliche Richtung) 70 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona, Schulhaus Rain
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, 055 225 80 05, [yvonne.schuler@rj.sg.ch](mailto:yvonne.schuler@rj.sg.ch)
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Zur Ergänzung unseres Oberstufenteams suchen wir eine engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeit, welche gerne als klassenverantwortliche Lehrperson eine Realklasse in den sprachlichen Fächern unterrichten möchte. Es erwarten Sie ein motiviertes Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

### **Sekundarlehrperson (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung) 50 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, 055 225 80 05, [yvonne.schuler@rj.sg.ch](mailto:yvonne.schuler@rj.sg.ch)
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Zur Ergänzung unserer Oberstufenteams suchen wir engagierte und flexible Lehrerpersönlichkeiten, welche gerne auf der Sekundarstufe die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer unterrichten möchten. In einem Schulhaus kann das Pensum mit den Fächern Werken und/oder Bildnerisches Gestalten ergänzt werden. Weiter ist die Übernahme der Klassenlehrerfunktion möglich. Es erwarten Sie motivierte Teams und schöne Schulanlagen mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Oberuzwil

### **Sekundarstufe (sprachliche und mathematische Richtung) 140 bis 150 Prozent**

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Schützengarten
- **Kontakt** Norbert Lenherr, Schulleiter, T 071 951 04 21, [schulleitung@oz-oberuzwil.ch](mailto:schulleitung@oz-oberuzwil.ch)

→ **Adresse** Schulverwaltung, Wilerstrasse 12,  
9242 Oberuzwil

→ **Frist** 15. Februar 2013

Für eine neu zu eröffnende 1. Sekundarklasse suchen wir zwei Lehrpersonen sprachlicher respektive mathematischer Richtung. Idealerweise kann eine der beiden Personen auch Sport für Mädchen unterrichten. Es erwartet Sie ein motiviertes Team, in dem Kollegialität gross geschrieben wird und welches Sie gerne in Ihrer Arbeit unterstützt. Bei Fragen gibt Ihnen unser Schulleiter Norbert Lenherr gerne Auskunft. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** [www.oz-oberuzwil.ch](http://www.oz-oberuzwil.ch)

---

## **Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**

St.Gallen

### **Time-out-Angebot der Oberstufe 70 bis 80 Prozent**

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** St.Gallen

→ **Kontakt** André Brandl, Leiter Time-out-Angebot, T 071 223 38 50, [andre.brandl@stadt.sg.ch](mailto:andre.brandl@stadt.sg.ch)

→ **Adresse** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, Postfach, 9004 St.Gallen

→ **Frist** 4. Februar 2013

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. August 2013 oder nach Vereinbarung eine Lehrperson, idealerweise mit Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Sie unterrichten und betreuen Jugendliche der Oberstufe, sind deren Ansprech- und Bezugsperson, wirken bei ver-

schiedenen Projekten mit und begleiten Schülerinnen und Schüler im Praktikum. Sie begegnen Jugendlichen in herausfordernden Situationen mit Empathie, Verständnis sowie einer ruhigen, angenehmen und dennoch konsequenten Haltung, arbeiten gerne in einem multidisziplinären Team und weisen eine hohe Sozialkompetenz aus. Ihre Lehr- und Lernmethode umfasst auch situative Spontanität. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Fachstellen und Behörden ist Ihnen vertraut. Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit an einem attraktiven Arbeitsort, in einem erfahrenen Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und Teamsupervision. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Steinach

## **Schulische Heilpädagogik 100 Prozent**

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Steinach

→ **Kontakt** Michael Litscher, Schulleiter,  
T 071 447 84 15,  
[michael.litscher@schulesteinach.ch](mailto:michael.litscher@schulesteinach.ch)

→ **Adresse** Schulstrasse 36, 9323 Steinach

→ **Frist** 30. Januar 2013

Die Primarschule Steinach führt die Integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Sie besteht aus 4 Kindergärten und 12 Primarklassen mit insgesamt ca. 260 Kindern. Wir suchen auf das Schuljahr 2013/14 eine Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie sind eine flexible Fachperson, teamorientiert, kooperativ und engagiert. Es erwarten Sie ein überschaubares, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch eine weitere Schulische Heilpädagogin, den Schulleiter und verschiedene Fachstellen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

→ **Link** [www.schulesteinach.ch](http://www.schulesteinach.ch)

Diepoldsau

## **Schulische Heilpädagogik**

### **6 bis 9 Lektionen**

- **Dauer** 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
- **Ort** Schulhaus Kirchenfeld
- **Kontakt** Niklaus Metzler, Schulleiter Kirchenfeld, T 071 730 07 81, T 071 733 13 62, nick.metzler@diepoldsau.ch
- **Adresse** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau
- **Frist** 15. Februar 2013

Infolge Umstrukturierungen suchen wir auf das Schuljahr 2013/14 eine Schulische Heilpädagogin (mit entsprechendem Diplom) für die Unterstufe. Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene in schöner landschaftlicher Umgebung und zählt rund 5800 Einwohner. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult ca. 780 Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis und mit Oberstufe). Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der Geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Haben Sie Interesse, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

- **Link** [www.schule-diepoldsau.ch](http://www.schule-diepoldsau.ch)

Uznach

## **Schulische Heilpädagogik**

### **ca. 70 Prozent**

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Oberstufenzentrum Uznach
- **Kontakt** Rainer Elster, Schulleiter, 055 285 38 05, rainer.elster@schule.uznach.ch
- **Adresse** Oberstufe Uznach, Rainer Elster, Herrenackerstrasse 29, 8730 Uznach
- **Frist** 15. Februar 2013

Eine unserer langjährigen verdienten Schulischen Heilpädagoginnen tritt per Ende Schuljahr aus dem Schuldienst aus. Deshalb suchen wir eine Nachfolge. ISF ist bei uns seit mehr als zehn Jahren bestens verankert, in der Real und der Sek voll akzeptiert und wird gelebt nach dem Motto «Es ist normal, verschieden zu sein». Wenn Sie zudem ein Team suchen, in dem Kollegialität grossgeschrieben wird, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

- **Link** [www.schule-uznach.ch](http://www.schule-uznach.ch)

---

## **Verschiedene Fachbereiche**

Rapperswil-Jona

## **Fachlehrperson Handarbeit**

### **ca. 50 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Rapperswil, Schulhaus Hanfländer
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Eine unserer Fachlehrerinnen im Bereich Handarbeit tritt im Sommer in den Ruhestand. Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine motivierte Fachlehrperson für die Bereiche Handarbeit und Gestalten, welche teilzeitlich tätig sein möchte. Es erwarten Sie ein innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungs-

modalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wenn Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rapperswil-Jona

### **Fachlehrperson Hauswirtschaft ca. 50 bis 80 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Rapperswil, Schulhaus Burgerau
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Eine unserer Fachlehrerinnen tritt im Sommer in den Ruhestand. Zur Ergänzung des Oberstufenteams suchen wir eine motivierte Lehrperson für das Fach Hauswirtschaft. Das Pensum kann mit Lektionen im Bereich Bildnerisches Gestalten oder auch Werken ergänzt werden. Es erwarten Sie ein motiviertes Team und eine schöne Schulanlage an zentraler Lage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Bütschwil-Ganterschwil

### **Handarbeit 5 bis 8 Lektionen**

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Dietfurt
- **Kontakt** Kurt Meier, Schulleiter, T 071 983 01 31, kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch
- **Adresse** Kurt Meier, Schulleiter, Mittendorfstrasse 15, 9606 Bütschwil
- **Frist** 1. Februar 2013

Auf Beginn des Schuljahres 2013/14 suchen wir eine motivierte und flexible Lehrperson für ein Teilpensum Handarbeit auf der Unter- und Mittelstufe. Sind Sie bereit, nebst Ihrer fachkundigen Tätigkeit als Handarbeitslehrperson sich in ein engagiertes Team einzubringen und bei schulischen Anlässen mitzuwirken, so sind Sie die Person, die wir suchen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Jonschwil

### **Sekundarstufe, Sport 20 Lektionen**

- **Dauer** 22. April 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** OZ Degenau, Jonschwil-Schwarzenbach
- **Kontakt** Samuel Bernet, Schulleiter, T 071 929 40 13, sl.degenau@schulen-js.ch
- **Adresse** OZ Degenau, Schulleitung, Steigstrasse, 9243 Jonschwil
- **Frist** 25. Januar 2013

Unser Sportlehrer bezieht im Frühling seinen Bildungsurlaub. Deshalb suchen wir für die Zeit von den Frühlings- bis zu den Sommerferien eine Stellvertretung. Das kompakte Pensum umfasst 20 Lektionen Sport mit Knaben und Mädchen und 2 Lektionen ICT. Details entnehmen Sie bitte dem Inserat auf unserer Website.

- **Link** [www.schulen-js.ch](http://www.schulen-js.ch) › OZ Degenau

---

## Schulleitung

Rapperswil-Jona

### Schulleitung 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Jona, Oberstufenschulhaus Bollwies
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 31. Januar 2013

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir einen motivierten Schulleiter oder eine motivierte Schulleiterin. Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden. Als Schulleitungsperson sind Sie für die pädagogische und personelle Führung der Schuleinheit verantwortlich. Wir erwarten nebst mehrjähriger Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren. Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung sind erwünscht. Wenn Sie über Weitsicht, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit verfügen, belastbar und zuverlässig sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Wir bieten eine gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz, professionelle Unterstützung durch verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

---

## Berufspraktikum

Häggenenschwil

### Klassenassistent 100 Prozent

- **Dauer** 1. März 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Häggenenschwil
- **Kontakt** Maya Boppert, 079 639 12 38, schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
- **Adresse** Maya Boppert, Schulleiterin, Dorfstrasse 4, 9312 Häggenenschwil, 079 639 12 38
- **Frist** 31. Januar 2013

Suchen Sie eine Herausforderung oder eine Praxiserfahrung in einer Schule? Haben Sie Zeit und Interesse, Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag zu begleiten? Wir sind eine integrative Dorfschule mit innovativen Lehrpersonen. Eine optimale Förderung der Kinder ist uns wichtig. Mit dem AdL-Schulmodell ermöglichen wir Ihnen einen Einblick und Erfahrungen in eine zukunftsorientierte Schule. Wir suchen zur Unterstützung der Unterstufe eine Praktikantin/einen Praktikanten als Klassenassistent. Eine Schule mit fröhlichen, neugierigen Kindern freut sich, Sie kennenzulernen.

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## **Privatschulen**

Häggenenschwil

### **Berufspraktikum 100 Prozent**

- **Dauer** 4. März 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** SBW Secundaria Häggenenschwil
- **Kontakt** Maya Boppart, 079 639 12 38, m.boppart@sbw-haeggenschwil.ch
- **Adresse** Maya Boppart, Lernhausleitung, SBW Secundaria, Dorfstrasse 26, 9312 Häggenenschwil
- **Frist** 30. Januar 2013

Das SBW Haus des Lernens ist ein international tätiger Bildungsanbieter, welcher durch die Zustimmung der Bürgerversammlung die Oberstufe Häggenenschwil ab dem Schuljahr 2012/13 führt. Wir suchen eine Praktikantin/einen Praktikanten für die Unterstützung bei der Aufsicht im Lernaufbau und Ansprechperson für die Jugendlichen, einzelne Stützunterricht-Lektionen, Korrekturen von Prüfungen, administrative Unterstützung der Lernbegleiter. Bei Interesse und Fähigkeiten Mithilfe im Unterricht möglich. Du verfügst über eine abgeschlossene Mittelschulbildung (Matura, Fachmittelschul-, Handelsdiplom), Interesse an Jugendlichen und an Bildungsfragen, hohe Sozialkompetenz. Wir bieten dir: Mitarbeit in einem aufgestellten, motivierten und innovativen Team. Möglichkeit, Erfahrungen und Kompeten-

zen in der Arbeit mit Jugendlichen zu sammeln an einem attraktiven, zukunftsorientierten Arbeitsplatz. Wenn dich diese vielseitige Aufgabe anspricht, freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** [www.sbw.edu](http://www.sbw.edu)

Die Stadt St.Gallen führt seit Jahren teilautonome, geleitete Schulen. Infolge Pensionierung des jetzigen Schulleiters suchen wir für die **Primarschule Halden** auf Schuljahresbeginn 2013/14:

## **eine Schulleiterin / einen Schulleiter mit einem Führungspensum von 90-100%**

### **Zu Ihren Aufgaben gehören:**

- umfassende Personalführung
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Gestaltung der internen Organisation und Administration
- Öffentlichkeitsarbeit für die Primarschule Halden
- Mitarbeit im Team der Schulleiterinnen und Schulleiter der Stadt St.Gallen

### **Für diese Kaderposition suchen wir eine Persönlichkeit:**

- die als Schulleiterin oder Schulleiter ausgebildet ist oder eine adäquate Führungsausbildung absolviert hat
- die sich als erfahrene Führungspersönlichkeit auszeichnet
- die Unterrichtserfahrung nachweisen kann
- die Schulentwicklungsprojekte initiiert, innovative Ideen aufnimmt und erfolgreich umsetzen kann
- die sich mit bildungspolitischen Fragen auseinandersetzt
- die mit dem Kollegium einen wertschätzenden Umgang pflegt
- die auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verliert
- die Freude am Organisieren und am Planen hat

### **Als künftige Schulleitungsperson erwarten Sie:**

- 345 Kinder in 13 Primarklassen und 6 dezentralen Kindergärten
- ein motiviertes und engagiertes Kollegium
- Unterstützung in administrativen Arbeiten durch ein Sekretariat
- qualifizierte Begleitung bei der Einführung in das neue Amt

Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den städtischen und kantonalen Vorgaben.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Claudia Sturzenegger-Herold, Abteilungsleiterin Schulen der Stadt St. Gallen, Tel. 071 224 64 38. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis zum 26. Januar 2013 an: Schulamt, Personaladministration, Postfach, Neugasse 25, 9004 St.Gallen.



# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Ausserkantonale Schulen

---

### Appenzell Ausserrhoden

Teufen

#### **Primarlehrperson (mit Englisch- Qualifikation) 22 Prozent**

- **Antritt** auf 1. Februar 2013
- **Ort** Primarschule Landhaus, Teufen
- **Kontakt** Oliver Menzi, Schulleiter,  
T 071 335 07 55, oliver.menzi@schuleteufen.ch
- **Adresse** Gemeinde Teufen, Personaldienst,  
Dorf 9, Postfach, 9053 Teufen
- **Frist** 18. Januar 2013

Für das 2. Semester im Schuljahr 2012/13 suchen wir eine Primarlehrperson (mit Englisch-Qualifikation). Sie unterrichten in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson eine 6. Klasse. Der Unterricht im Teamteaching und allein mit der ganzen Klasse gehört zu Ihrer Aufgabe. Sie sind an verschiedenen Fachbereichen interessiert und besitzen die Qualifikation für den Englischunterricht. Wir freuen uns über Bewerbungen von initiativen und kooperativen Personen, welche sich für die Arbeit mit den Lernenden und im Schulteam engagieren. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Lutzenberg

#### **Primarschule 4./6. Klasse 13 Lektionen**

- **Dauer** 7. März 2013 bis 5. Oktober 2013
- **Ort** Primarschule Lutzenberg
- **Kontakt** Jennifer Deuel, 079 730 02 09,  
schulleitung@schule-lutzenberg.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Brenden 294,  
9426 Lutzenberg
- **Frist** 8. Februar 2013

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche die Stellvertretung bis zu den Herbstferien übernehmen möchte. Unsere Schulleiterin, Jennifer Deuel, erteilt gerne nähere Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.schule-lutzenberg.ch](http://www.schule-lutzenberg.ch)

---

## Thurgau

Müllheim

### **Sekundarstufe, phil. II 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Sekundarschule Müllheim
- **Kontakt** Harald Stoller, Schulleitung, 052 763 38 43, schulleitung@sek-muellheim.ch
- **Adresse** Schulleitung Sek Müllheim, Harald Stoller, Postfach 40, 8555 Müllheim
- **Frist** 1. Februar 2013

Die Sekundarschule Müllheim liegt in ländlicher Umgebung zwischen Frauenfeld und Weinfelden, zwei Minuten von der A7. Wir sind eine innovative, zukunftsgerichtete Schule und freuen uns darüber, die Schülerinnen und Schüler in einem hellen und architektonisch offenen Schulhaus begleiten und fördern zu können. Wir unterrichten alle drei Jahrgänge in Lernlandschaften, in dafür neu umgebauten Räumen. Unsere Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse werden integriert. Auf den Start des neuen Schuljahres (2013/14) suchen wir zur Ergänzung unseres Jahrgangsteams der Drittklässler eine Oberstufenlehrperson. Bezüglich Fächerverteilung haben wir einen relativ grossen Spielraum. Im Team wünschen wir uns eine Ergänzung mit vielseitigem Fächerinteresse (Mathe / Geometrie / Physik / Chemie / evtl. Deutsch / evtl. Englisch). Haben wir Ihr Interesse geweckt? Arbeiten Sie gerne in einem Team mit? Gehen Sie gerne mit den Schülern ein Stück ihres Lernweges? Dann freut es uns, Sie kennenzulernen! Für weitere Auskünfte oder für ein Erstgespräch steht Ihnen der Schulleiter oder die Teamleiterin, Monika Preisig, preisig.monika@sek-muellheim.ch, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Wängi

### **Primarlehrperson, Mittelstufe 80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Volksschulgemeinde Wängi
- **Kontakt** Erika Panke, Schulleiterin, 052 369 71 14, schulleitung.kgps@schulewaengi.ch
- **Adresse** Volksschulgemeinde Wängi, Schulsekretariat, Imbach 1, 9545 Wängi
- **Frist** 28. Februar 2013

Die Volksschulgemeinde Wängi sucht auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eine Primarlehrperson mit Klassenverantwortung. Wir wünschen uns für die Besetzung der Stelle eine engagierte Lehrperson, die kooperativ mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Behörde zusammenarbeitet und sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und flexible Weise stellt. Den Klassenlehrpersonen stehen zur Unterstützung die Schulische Heilpädagogik, die Logopädie, Deutsch als Zweitsprache und die Familien- und Jugendberatungsstelle zur Seite. Verfügen Sie über eine Ausbildung zur Primarlehrperson, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

# MALWETTBEWERB UND QUIZ

MITMACHEN UND  
TOLLE PREISE GEWINNEN!

Entdecke die Vielfalt:

# NATUR GESTALTEN!

Der 43. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb ruft Kinder und Jugendliche auf, sich kreativ mit dem Thema «Natur» auseinander zu setzen.

 **BESTELLTALON** FÜR DIE WETTBEWERBSUNTERLAGEN  
«Entdecke die Vielfalt: NATUR GESTALTEN!»

Ich wünsche den Informationsprospekt für Pädagogen sowie \_\_\_\_\_ Exemplare der Wettbewerbsbroschüren für Schülerinnen und Schüler von 6 bis 18 Jahren.

Schule \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Talon bitte an Ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz, Marketing,  
9001 St.Gallen (Tel. 071 225 88 46, Fax 071 225 85 69) senden oder  
die Unterlagen via Internet bestellen: [www.raiffeisen.ch/wettbewerb](http://www.raiffeisen.ch/wettbewerb)

[www.facebook.com/raiffeisen.jugendwettbewerb](http://www.facebook.com/raiffeisen.jugendwettbewerb)

**RAIFFEISEN**



## Filme für eine nachhaltige Welt

Das Programm aus neuen Kurz- und Dokumentarfilmen regt zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen an und fördert das Denken in Zusammenhängen. Im Zentrum stehen Themen wie die globalisierte Wirtschaft oder Abfall als globale Herausforderung.

### Programm:

[www.filmeeinewelt.ch](http://www.filmeeinewelt.ch)  
[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

20. Februar, St. Gallen (Programm 1)  
 PHSG, Hochschulgebäude Hadwig  
 Notkerstrasse 2

21. Februar, Kreuzlingen (Programm 2)  
 PHTG, Gebäude M 107  
 Unterer Schulweg 1

Jeweils 17.30 - 21.00 Uhr

Weiterbildungskurs (Kreuzlingen):  
 «Filme – Die Welt in bewegten Bildern»  
 14. Februar (Anmeldung bis 30. Januar)

